Oktober 2020

phÿsemathenten

Mathematik Physik Meteorologie Nanotechnologie Fachschaftszeitung

Semester 1-1

Inhaltsverzeichnis

Editorial . . . 3
Erfahrungen mit dem Online Studium . . . 4
Wichtige Orte und Personen . . . 5
How 2 IT? . . . 7
LeibnizCard . . . 8
Veranstaltungskalender . . . 9
Anwendungsfächer . . . 10
Springe Springe Springe! . . . 12
Der Fachschaftsrat MaPhy . . . 13
Fachschaftsregeln . . . 14
Der AStA der Universität Hannover . . . 15
Gremien . . . 17
Unsere Website . . . 18
Unikino . . . 18
Comic: Im Computer . . . 19
Stundenpläne . . . 22
Eure Dozenten im Interview . . . 28
Fahrradwerkstätten in Hannover . . . 42
Die OE-Orga stellt sich vor . . . 43
Der Hochschulsport stellt sich vor . . . 44
Impressum . . . 46

Editorial

von Philipp Wübbolding

Liebe Ersis!

Ich freue mich euch auch dieses Jahr an der Uni, im Studium, der Fakultät und der Fachschaft begrüßen zu dürfen. Für viele von uns ist auch dieses Semester nur eines von vielen, die OE-Leiter haben vielleicht schon eine gewisse Routine entwickelt und auch diese Ausgabe des Phÿsemathenten ist nur eine von vielen in der gewohnten orangen Farbe. Das könnte man zumindest meinen. Doch dieses Jahr ist alles anders. Damit erzähle ich natürlich nichts neues. Aber wir haben uns die größte Mühe gegeben, auch in diesem Jahr eine gewisse Normalität herzustellen. Unser Fachschaftsrat hat bereits im letzten Semester sein Bestes getan, um uns das Studium zu erleichtern und den Stress der Übungszettel und des Lernens zu vergessen. Die Fachschachtsräume werdet ihr vermutlich dieses Semester leider noch nicht zu sehen bekommen. Aber, als kleinen Vorgeschmack, gibt es zumindest die virtuellen Fachschaftsräume auf dem Discord Server der Fachschaft. In diesem Jahr wurden wir alle, wie der Μαφνχς, in den Computer gesaugt. Doch das hält uns nicht davon ab, als Fachschaft zusammenzuhalten und gemeinsam Spaß zu haben. Es finden regelmäßig Events auf dem Discord-Server statt. Zum Beispel die großartige Gameshow von Elias, Nadja un Jan, and der wir als kleines Team mit einem Teil der Redaktion teilgenommen haben. Es lohnt sich also vorbeizuschauen.

Auch in dieser Ausgabe möchten wir euch den Einstieg in den Unialltag erleichtern. Dieser Phÿsemathent ist quasi der Spickzettel für euer erstes Semester. Hier gibt es einen Teil der OE, zum nachlesen: Wie funktionieren die Onlinedienste? Was ist Hochschulpolitik? Wer sind die Dozenten? Und wann hat der Fachschaftsrat (FSR) den nächsten Spieleabend geplant?

Vielleicht hat ja der eine oder andere von euch auch Lust uns in der Redaktion zu unterstützen und nächstes Jahr einige der oberen Fragen zu beantworten.

Für euch beginnt nun mit Super MaPhyo, das Spiel um die 180 credit points. Ob ihr es als Speedrun angeht, oder jedes Level genau erkundet und auch die eine oder andere Sidequest löst ist euch überlassen. Gewinnen kann man aber nur im Mehrspielermodus. Setzt euch also zusammen um eure Gegner zu besiegen und den Endgegner zu meistern.

Viel Spaß!

Erfahrungen mit dem Online Studium

von Anna Paul

"WAS?! Ich habe jetzt schon zwei Stunden gelesen? Ich sollte wirklich etwas für die Uni tun ... jetzt habe ich aber schon mit dem Kapitel angefangen, dann kann ich es auch fertig lesen."

So ging es mir dieses Semester oft. Die Uni rief, aber so auch all meine Bücher, Manga und das Handy - ich war zu Hause und daher all dies nicht weit weg. Meine Vorlesungen waren aufgenommen (und bei manchen Professoren war es ein Segen, diese in doppelter Geschwindigkeit sehen zu können) und so konnte ich mir die Zeit frei einteilen. Dementsprechend war auch meine Motivation ... nicht vorhanden; und oft hatte ich Probleme, mich überhaupt dazu zu bringen, anzufangen.

Doch nicht alles war ohne feste Zeit, so gab es in diesem Semester auch einige „Präsenz"-Veranstaltungen und natürlich die HÜ sowie andere Abgaben, die getätigt werden mussten. Bei denen stieg kurz vor Abgabefrist meine Motivation doch für kurze Zeit schlagartig an (was jedoch auch nachließ, als das Semester sich dem Ende zuneigte).

Die Präsenzübungen liefen etwas anders als gewohnt ab. So waren wir jetzt in Zoom- (und BBB-) Meetings statt Hörsälen und Räumen; all das natürlich von zu Hause aus. Man konnte einfach noch gemütlich vom Bett aus zuhören, mitschreiben und mitrechnen (dass es keine Kamera-Pflicht wie bei der Uni meiner Schwester gab, kam mir hier sehr gelegen). Sonst liefen die Präsenzübungen aber recht normal ab - wenn man von etwaigen Internetproblemen und teilweise auftretenden Nebengeräuschen (wie z.B.: Baulärm) absieht.

Im vorherigen Semester habe ich viel Zeit in der Fachschaft verbracht und oft mit Kommiliton*innen die Hausübungen gemeinsam bearbeitet.
Dies fiel dieses Semester jedoch weg. Von einigen weiß ich, dass sie viel mit anderen zusammen gearbeitet haben; ich hatte jedoch eher gegen Ende damit angefangen und probiert, das Meiste alleine zu machen. Das brachte oft Verzweiflung mit sich und ich bereue es, mich anfangs nicht wirklich getraut zu haben, einfach anderen Leuten zu schreiben und sie um Hilfe zu bitten, wenn ich dann wirklich mal überhaupt nicht weiter kam.
Also an alle, die dieses Semester neu anfangen: Fragt einfach nach! Redet und schreibt mit Leuten, wenn ihr Hilfe benötigt!
Und wenn wir schon bei Tipps sind: Probiert, dass sich nicht alles anhäuft und ihr plötzlich alles auf einmal machen müsst. Das ist mir doch recht oft passiert und wird mir vermutlich auch noch recht oft passieren. Ich kann 's nicht empfehlen.

Und noch eine letzte Sache: Ihr schafft das schon!!

Wichtige Orte und Personen

von Marie Jeuk, Hendrik Peters

Ein neuer Ort, so viele unbekannte Namen und Gesichter, so viel neue Herausforderungen und ungewohnte Bürokratie. Mit wem rede ich am besten über meine Studienplanung, an wen kann ich mich bei Problemen wenden, wo kann ich neue Leute kennenlernen und was um alles in der Welt soll ich nur tun, wenn ich meine LeibnizCard verloren habe? Im Folgenden wollen wir euch die wichtigsten Ansprechpartner und Anlaufstellen für das Studium vorstellen.

Der Studiengangskoordinator

Herr Köhler ist zuständig für die Studiengänge Mathematik, Physik und Meteorologie.

Womit er helfen kann:
Belegungen, Überschneidungen, Anmeldungen, Wahlfächer, Fachwechsel etc.

Wo er zu finden ist:
Raum: A121, Appelstr. 11A
Tel.: +49 511 762 - 5450
E-Mail: sgk@maphy.uni-hannover.de
Sprechzeiten: Dienstags 13:00–15:00 Uhr, Mittwochs 09:00–10:20 Uhr

Das ServiceCenter

Was ihr hier erledigen könnt:
Diverse Anträge stellen, Immatrikulations- und BAföG-Bescheinigungen abholen, verlorene LeibnizCards ersetzen, Fachwechselunterlagen und -informationen erlangen und euch über Auslandsaufenthalte informieren.

Was ihr hier findet:
Das Immatrikulationsamt, eine Außenstelle des Prüfungsamtes, BAFöG Beratung und das Hochschulbüro für Internationales. Alles also, nach dem es das verwirrte junge Studierendenherz so verlangen könnte.
Das ServiceCenter ist entsprechend leicht auch im Internet zu finden, unter `www.uni-hannover.de/de/universitaet/organisation/servicecenter` (oder natürlich einfach googeln).
Im echten Leben ist es kaum zu übersehen: Vom Haupteingang durch den Lichthof geradeaus.

Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag 10:00–17:00 Uhr
Freitag und vor Feiertagen 10:00–15:00 Uhr

Servicehotline: +49 511 762-2020 - Von hier aus könnt ihr *überall* hin verbunden werden! (Erreichbar von: Montag–Donnerstag 9:00–17:00 Uhr, Freitag und vor Feiertagen 9:00–15:00 Uhr)

Das Prüfungsamt

Für Lehramtsstudierende ist es besonders wichtig - für euch laufen nämlich sämtliche Prüfungsanmeldungen und Ähnliches analog und auf Papier ab, also direkt vor Ort am Prüfungsamt.
Aber auch für alle Fach-Bachelor ist dies eine wichtige Anlaufstelle. Für euch sind hier in den späteren Semestern Studienleistungsbescheinigungen einzureichen, ebenso wie die Anmeldungen für Abschlussprüfungen.
Zuständig für die Studiengänge Mathematik und Physik ist Herr Flenner, zuständig für den Studiengang Meteorologie Herr Lapossa. Ihr findet sie in **Raum F309**.
Das „Team Lehramt“, zuständig für den Fächerübergreifenden Bachelor, ist in **Raum F317** ansässig.

Öffnungszeiten: Montag–Mittwoch 10:00–12:30 Uhr, Donnerstag 10:00–12:30 Uhr,

14:00–16:00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Fachschaft
Fast immer anwesend: Mitglieder des Fachschaftsrates, die euch bei fachlichen und auch bei außerfachlichen Fragen gerne weiterhelfen.
Hier ist der gemeine MaPhy heimisch (manche bezeichnen die Fachschaft bereits als ihr Wohnzimmer). Wer sucht, der findet: Kaffee, Strom, Arbeitsräume, Lernpartner, potentielle Helfer (unter anderem viele Korrektoren und Tutoren), bereitwillige Spielpartner und anregende Diskussionen. Und lasst euch durch die coolen Sprüche nicht täuschen: Alle, die hier sitzen, haben auch mal klein angefangen. Wenn ihr lieb fragt, sind die Meisten bereit, euch bei fachlichen Schwierigkeiten Tipps zu geben und zu unterstützen.
Regelmäßige Veranstaltungen: Fachschaftsratssitzung (montags, 18:15 Uhr), Spieleabende und die alljährliche Ersiparty.

Öffnungszeiten: Montag–Samstag 7:30–22:00 Uhr, Sonntag 7:30–20:00 Uhr. Und wo? D414, nahe Audimax

Psychologische Studienberatung für Studierende unserer Fakultät
Ob überwältigende Prüfungsangst, Motivationsschwierigkeiten oder andere private Probleme. Die Psychologische Studienberatung für Studierende steht euch mit individueller und vertraulicher Beratung bei der Problembewältigung zur Seite.
Kontakt: Felicitas Saßnick
Terminvereinbarung: +49 511 762 3799
Offene Sprechzeit: Montags 11:00–12:00 Uhr während der Vorlesungszeit Wo? Im Moore 13, 30167 Hannover

Der Hochschulsport
Euer Ausgleich zum Studium: Hier könnt ihr aus über 100 verschiedenen, meist kostenlosen, Sportarten auswählen, Spaß haben und neue Leute kennenlernen.
Zur Anmeldung geht's unter
`www.hochschulsport-hannover.de`.
Wann und Wo? Abhängig von der gewählten Sportart, Hauptsitz ist der SportCampus (Am Moritzwinkel 6).

Weitere wichtige Orte und Institutionen sind u.a. das *Hochschulbüro für Internationales*, welches die Austauschprogramme der Universität betreut oder euch bezüglich Stipendien und Fördermöglichkeiten berät, das *Zentrum für Schlüsselkompetenzen*, das *Fachsprachenzentrum*, und der *Career Service*.

How 2 IT?

von Philipp Wübbolding

Jeder Studierende hat Zugang zu den IT-Diensten der Leibniz Uni. Diese müsst ihr zuerst aktivieren bevor ihr sie nutzen könnt. Wenn ihr euch rechtzeitig immatrikuliert habt, habt ihr einen Brief von der Uni mit eurer Immatrikulationsbescheinigung, eurem Semesterticket und euren Zugangsdaten für die IT-Dienste der Universität erhalten. Ihr müsst euch mit eurer sechsstelligen LUH-ID **ABC-DEF** und dem mitgesendetem Passwort auf `https://login.uni-hannover.de/ui/` anmelden. Ihr erhaltet eine Bestätigungs-E-Mail und legt dann ein Passwort für euren Zugang zu den IT-Diensten fest. Danach könnt ihr die übrigen Dienste aktivieren und weitere Passwörter festlegen. Unter dem Punkt *Details* im Account Manager findet ihr genauere Informationen zu den jeweiligen Diensten.

IdM/HIS Hier findet ihr das Vorlesungsverzeichnis, euren Notenspiegel und euren Studienfortschritt. Ihr könnt Klausuren an- und abmelden.

WLAN/VPN Hier erhaltet ihr eure Zugangsdaten für das WLAN-System der Uni. Folgt der Anleitung vom LUIS auf `https://www.luis.uni-hannover.de/netz_wlan_wpa.html` für euer Betriebssystem, danach könnt ihr euch mit euren Zugangsdaten campusweit mit Laptop, Tablet oder Smartphone im WLAN anmelden.

Stud.IP Hier findet ihr alle eure Veranstaltungen, Übungszettel und Skripte (falls vom Dozenten zugänglich gemacht). Weiterhin könnt ihr hier mit Kommilitonen im Forum diskutieren oder mit Dozenten und Übungsleitern kommunizieren. Mit dem Tool Big Blue Button (BBB) können Video-Konferenzen abgehalten werden. Die Veranstaltungen des Fachsprachenzentrums finden beispielsweise so statt.

Discord Das Computerprogramm Discord erlaubt es euch, euch mit anderen über Messageboards oder Sprachchats auszutauschen. Unsere Fachschaft hat auf Discord einen Server eingerichtet. Hier finden im nächsten Semester die FSR-Sitzungen statt, aber auch viele Spieleaktionen. Ihr könnt euch hier auch mit Kommilitonen treffen und Fragen stellen oder gemeinsam an Übungszetteln arbeiten. Es gibt auch eine digitale Spielesammlung für den nächsten Lockdown.

WebSSO/OpenID Über WebSSO habt ihr Zugang zu:

Overleaf Ein „What-You-See-Is-What-You-Mean“ Textbearbeitungsprogramm, das im Browser funktioniert

Seafile Ein File-Sharing Dienst wie Dropbox

OnlyOffice Eine Office-Suite mit Word-, Excel-, PowerPoint-Alternativen

und anderen Diensten. Weiterhin nutzen einige Dozenten WebSSO um Dateiabgaben online zu verwalten.

E-Mail Die LUH stellt euch eine Universitäts-E-Mail-Adresse zur Verfügung. Über diese könnt ihr euch z.B. einen vergünstigten Amazon-Prime Account holen. Die Universitäts-E-Mail-Adresse wird aus Sicherheitsgründen für universitätsinterne Kommunikation empfohlen.

Campus-PC Der Dienst *Campus-PC* ermöglicht euch den Zugang zu Linux-basierten Campus-PCs im Raum F411, den Microsoft Remote-Desktop-Diensten und dem Campus-Linux-Server. Auf den PCs befinden sich kostenpflichtige und kostenlose wissenschaftliche Programme, die für einige Veranstaltungen gebraucht oder empfohlen werden.

LeibnizCard

von Anna Paul

Als Studierende an der Leibniz Uni seid ihr jetzt stolze Besitzer einer LeibnizCard. Aber wofür braucht man die und was kann die überhaupt?
Diese kleine Karte ist nicht nur euer neuer Studierendenausweis, sondern ein Multifunktionsgerät, mit dem man alles, was an der Uni möglich ist, machen kann:
Sie ist ein Bibliotheksausweis für die TIB und HOBSY-Bibliotheken. Wenn ihr Hochschulsport machen möchtet, braucht Ihr diese Karte um die Schließfächer nutzen zu können. Weiterhin könnt ihr in den Mensen an den Automaten und Kassen Geld auf die Karte aufladen und damit euer Essen bezahlen.

Die LeibnizCard ist euer Semesterticket, mit dem man nicht nur die Busse und Bahnen des GVH sondern auch die Regionalbahnen der Deutschen Bahn, Metronom, und vielen mehr nutzen kann. (Mehr Infos dazu auf `www.dein-semesterticket.de`)
Die LeibnizCard gilt nur mit gültigem Personalausweis als Fahrkarte. Das Semesterticket ist übrigens auch der Löwenanteil des Semesterbeitrages:
Von den 439,73€ gehen

- 231€, also über die Hälfte, in das Bahnticket für den GVH und Niedersachsen.
- 115€ gehen an das Studentenwerk.
- 75€ sind Verwaltungskosten.
- 13,09€ gehen an den AStA.
- 2,20€ sind für den Semesterticketausfallfond.
- 0,91€ bezahlt Ihr dafür, dass Ihr in hannoverschen Fahrradwerkstätten nur die Materialkosten übernehmen müsst, und
- 2,50€ für das Kulturticket.

Moment, Kulturticket, was ist das?
Ganz einfach: Für 2,50€ im Semester könnt Ihr zwei Tage vor einer Vorstellung im Staatstheater Hannover Restplätze bekommen, ohne dafür zu bezahlen (bis auf das einmalige Bezahlen natürlich).

Veranstaltungskalender

Auch wenn die aktuelle Situation unsere berüchtigten Parties und Veranstaltungen nicht wie gewohnt zulässt geben wir, der FSR, uns alle Mühe den Spaß auch in das nächste Semester zu bringen. Hier also eine Übersicht mit allem, was schon geplant ist. Natürlich stehen hier auch so wichtige Informationen wie die Termine der Prüfungsanmeldung oder die Wahlen drin.Genauere Infos folgen, durch Ankündigungen auf dem Discord-Server der Fachschaft und Werbung in Sozialen Medien (Facebook, Instagram, Whatsapp Newsletter).

12.-29.10.	Prüfungsanmeldung FüBa	Achtung: Dieses Semester müsst ihr euren Meldebogen eingescannt per E-Mail an TeamLehramt@zuv.uni-hannover.de schicken!
21.10	Online Tablequiz	auf dem Discord Server der Fachschaft.
16.11.-27.11.	Prüfungsanmeldung B.Sc.	Die Anmeldung erfolgt online über QIS.
November	Gameshow	Die letzte Gameshow von Elias, Nadja und Jan war ein voller Erfolg. Das schreit nach Wiederholung!
22.11.	Springe	Dieses Jahr führt unsere berüchtigte Ersifahrt leider nicht ins Landschulheim nach Springe :'(. Aber die legendäre Springe-Rally fällt nicht aus sondern wird nach Hannover verlegt.
9.12	Online Tablequiz	Auf dem Discord Server der Fachschaft.
7.1.	Bierpong Turnier	Für euch veranstalten wir ein online Bierpong Tunier.
Januar	Hochschulwahlen	Jedes Jahr im Januar wählt die Studierendenschaft der Uni Hannover. Und zwar alles, was euch betrifft. FSR, StuRa, Fakultätsrat,... Genauere Infos folgen in einer weiteren Ausgabe dieses Heftes.

Anwendungsfächer

von Philipp Wübbolding

Wie ihr vielleicht bereits wisst, müsst ihr in der Mathematik und der Physik ein Anwendungsfach wählen. Die Prüfungsordnung gibt euch da so einige Möglichkeiten. Hier stellen euch eure Kommilitonen einige Anwendungsfächer vor. Verschafft euch einen Überblick! Vielleicht weckt ja ein Fach euer Interesse, was ihr sonst nicht gewählt hättet. Es lohnt sich auszuprobieren; scheut euch auch nicht davor, dass Anwendungsfach zu wechseln. Es besteht überdies sogar die Möglichkeit, auch ein Fach zu wählen, welches nicht in der Prüfungsordnung aufgelistet ist. Eure OE-Leiter helfen euch sicher beim Antrag.

Philosophie

Vorgestellt von Louisa Gehrke und Tim Winzer

Philosophie ist unser Zweitfach im fächerübergreifenden Bachelor und dort beschäftigen wir uns mit verschiedenen Disziplinen, wie z.B. Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ethik, Wissenschaftsphilosophie oder auch Logik. Gerade letztere findet man deutlich in der Mathematik wieder. Man kann die Philosophie mit einem Kind vergleichen, welches alles hinterfragt und dabei auch versucht, selbst Antworten zu finden. Es begegnen uns auch immer wieder Physiker und Mathematiker, welche ebenfalls ihre philosophischen Meinungen hatten und ebenso – auch als Philosophen - auch ihre Forschungsgebiete zu denen machten, die sie heute sind.

BWL

Vorgestellt von Fabian Gruszka

Das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre teilt sich in verschiedene Module auf. Neben BWL 1-4 gehört hierzu auch Rechnungswesen 1 und 2. Hierbei unterscheiden sich die Module BWL 1-4 und Rechnungswesen 1 und 2 thematisch und können unabhängig voneinander belegt werden. Während man sich in BWL 1 mit strategischer Unternehmensführung beschäftigt, werden in BWL 2 z.B. Marketingstrategien behandelt. In BWL 3 widmet man sich Themen wie „Finanzierungen & Investitionen“ oder „Bereitstellung von Personal“. Letztendlich geht es in BWL 4 um Organisationstheorie, also den Aufbau und die Struktur von Organisationen (insbesondere Unternehmen). In Rechnungswesen 1 schaut man dann in die Buchführung von Unternehmen. Rechnungswesen 2 legt das Augenmerk dann auf das interne Geschehen im Unternehmen und lässt euch z.B. optimale Produktpläne entwerfen. Wer als Mathematiker später einmal in der Wirtschaft arbeiten möchte, für den kann es von Vorteil sein, sich mit BWL bereits einen kleinen Überblick zu verschaffen.

VWL

Vorgestellt von Philipp Wübbolding

Die Volkswirtschaftslehre beschäftigt sich mit den ökonomischen Entscheidungen und Prozessen, die in einer Wirtschaft auftauchen. Für die VWL als Anwendungsfach wird kein Grundwissen vorrausgesetzt. Die Veranstaltung Einführung in die VWL stellt die

notwendigen Grundlagen vor. Darauf aufbauend untersucht die Mikroökonomie die Basis für Individualentscheidungen. Dort bekommt man ebenfalls eine Einführung in die Mathematik der Spieltheorie. Die Makroökonomie beschäftigt sich schließlich mit der Volkswirtschaft als Ganzes. Mit einfachen mathematischen Modellen werden Arbeitslosigkeit, Zinssatz oder Preise in Zusammenhang gestellt und Erkenntnisse werden abgeleitet.
Die VWL bietet sich für Mathematiker an, da die verwendeten Methoden sehr mathematisch sind. Es gibt einem die Möglichkeit, das gelernte in sehr einfacher Form anzuwenden. Es bleibt trotz allem auch theoretisch und liefert spannende Einblicke in das Wirtschaftssystem.

Meteorologie

Vorgestellt von Finn Jonas Rolf

Die Meteorologie ist Atmosphärenphysik. Man beschreibt die Vorgänge in unserer Atmosphäre mit Hilfe von physikalischen und mathematischen Betrachtungen. Im Anwendungsfach kann man entweder ein Einblick in die Meteorologie bekommen(Einführung in die Meteorologie) oder sich direkt mit einem der Schwerpunkte an unserem Institut beschäftigen (theoretische sowie Umweltmeteorologie, oder Strahlung). Eine Kombination aus verschiedenen Bereichen ist ebenfalls möglich.

Maschinenbau

Vorgestellt von Nils Maasjost

Wer Maschinenbau als Nebenfach wählt, sollte sich für Reglungsstrecken, Konstruktion oder Materialwissenschaften interessieren. Die Namen und Informationen sind einige Semester alt und die Prüfungsordnung zum Nebenfach Maschinenbau hat sich verändert. Die Grundlagen der Produktentwicklung befasst sich mit den Grundlagen, die man benötigt, um zu konstruieren und technische Zeichnungen anzufertigen, desweiteren beschäftigt man sich mit Wellen, Zahnrädern und Getrieben. Das Konstruktive Projekt 2 (wie es vor vielen Semester hieß) beschäftigt sich mit computergestütztem Design (CAD) und erfordert einen Teil der Kenntnisse aus den Grundlagen der Produktentwicklung. Dieses Fach war für mich selbst das interessanteste, da ich mich für CAD interessiere und mein Wissen in diesem Bereich auffrischen konnte. Es gibt auch weiterführenden Kurse zu belegen zum Thema CAD. Zum Beispiel einen Kurs in den man das Zertifikat für Autodesk Inventor erlangen kann und folgend Wissensbasierte Konstruktion mit Autodesk Inventor. Zusätzlich sind Werkstoffkunde 1&2 belegen, diese Fächer haben Interessante Aspekte, allerdings ist es viel Auswendiglernerei. Regelungstechnick ist ein mühsames Fach, in dem man viele Prinzipien und Abläufe verinnerlichen muss. Allerdings ist Regelungstechnik für Messtechnik und Elektronik sehr wichtig und daher immer wieder auch außerhalb des Studiums auftaucht, weshalb es sich durchaus lohnt, diese Vorlesung durch zu besuchen.

Informatik

Vorgestellt von Jonas Hoppe

Das Anwendungsfach Informatik beschäftigt sich mit den logischen Strukturen auf denen die heutigen Computer, Programmiersprachen und Arbeitsweisen in der Softwareentwicklung basieren. Wer sich für das Anwendungsfach entscheidet, benötigt nicht unbedingt

Vorkenntnisse im Bereich Programmieren oder im Umgang mit Computern. Allerdings erleichtern solche Vorkenntnisse natürlich einige Kurse, welche man belegen muss, wie zum Beispiel Programmieren I. Allerdings werden alle Grundlagen in den Kursen ausführlich behandelt, weshalb die Kurse auch ohne Vorkenntnisse gut schaffbar sind.
Informatik bietet sich für Mathematiker an, da die Kurse die Pflichtmodule aus dem Bereich Informatik Grundlagen der theoretischen Informatik, Datenstrukturen und Algorithmen oder Logik und formale Systeme gut ergänzen. Zudem gibt es einem eine gute Grundlage, um verschiedene Programmiersprachen zu lernen und einfache Programme zu schreiben, was einem in Kursen, wo programmiert wird, wie z.B. Pflichtmodul Algorithmisches Programmieren, einen großen Teil der Arbeit erspart.
Nicht vorgestellt wurden: Chemie, Elektrotechnik, Geodäsie und Geoinformatik

Springe Springe Springe!

von Carla Dietert

Es ist Mitte Oktober. Ihr habt euch gerade so zurecht gefunden in dem Chaos, das den Unistart prägt und auch Covid-19 weiterhin mit sich bringt, fühlt euch überfordert von so vielen Menschen, Aufgaben und Dingen, an die ihr denken müsst. Und dann wird euch auch noch an allen Ecken und Enden gesagt, ihr sollt euch eine Lerngruppe suchen. Aber wie soll das nur gehen, wenn man kaum eine Menschenseele kennt, das Semester in großen Teilen online verläuft und schon zu Beginn nur noch selten Zeit für Hobbys und Freunde bleibt, fragt ihr euch? Doch nicht verzagen, wir schaffen Abhilfe! Normalerweise kündigen wir an dieser Stelle unsere legendäre Springe-Erstsemesterfreizeit an. Leider können wir dies unter den gegebenen Umständen dieses Jahr nicht tun. Aber da auch wir kein Jahr ohne Springe können, haben wir uns überlegt, am 22.11.2020 zumindest ein Teil von Springe, nämlich die Rallye, nach Hannover zu verlegen. Auch hier werden 16 hoch motivierte MaPhys des älteren Semesters euch vor knifflige Aufgaben stellen, die zum Glück aber ganz und gar nichts mit den Übungszetteln zu tun haben. Denn auch wir nehmen uns eine kleine Auszeit und wollen euch die freudigen Seiten des MaPhy-Daseins und der MaPhy-Gemeinschaft zeigen.
Wir haben die Springe-Freizeit lieben gelernt, weil man dort viele tolle Leute kennenlernt und Freundschaften entstehen, die einen durch die kommenden Wochen und möglicherweise noch viele Semester begleiten. Lasst euch von uns alten Hasen versichern: Es lohnt sich, jedes Jahr auf‘s Neue! Leider sind die Teilnehmerplätze nach oben beschränkt, also meldet euch schnell bei euren OE-Leitern. Wir freuen uns auf euch!

Der Fachschaftsrat MaPhy

von Marie Jeuk, Tomke Berenbold

Fachschaftsrat? Was ist das eigentlich? Das könnt ihr euch ein bisschen wie die KlassensprecherInnen vorstellen. Von welcher Klasse? Na der Fachschaft! Die besteht aus euch: Studierenden der Mathematik, Physik, Meteorologie, Nanotechnologie und Fächerübergreifenden. Also ca. 1200 Studis. Und jedes Jahr im Januar sind Klassensprecherwahlen... Äh Hochschulwahlen natürlich... Wo ihr VertreterInnen in den **Fachschaftsrat** wählen könnt.

Der Fachschaftsrat hat immer ein offenes Ohr für Fragen zum Studium, zu Prüfungen, Vorlesungen oder anderen Problemen, die euch gerade beschäftigen. Auch bei Disputen mit ProfessorInnen steht er euch zur Seite. Seine MitgliederInnen sind eure Champions, in allen Dingen VertreterInnen der Studierenden an der Universität und werden immer treu hinter euch stehen. Ganz nach dem Motto: We light the way.

Du kannst ihn jederzeit über E-Mail erreichen (*fsr@fs-maphy.uni-hannover.de*). Solltest du dein Anliegen allerdings persönlich vorbringen wollen, kannst du auch zu einer der **Sitzungen** kommen. Sie finden normalerweise jede Woche montags um 18:15 im Fachschaftsraum **D414** statt. Pandemiebedingt aktuell auf unserem Discordserver. Auf unserer Internetseite (*www.fs-maphy.uni-hannover.de*) findet ihr neben aktuellen Infos auch die Tagesordnungen der Sitzungen. **Alle** sind herzlich zu den Sitzungen eingeladen, denn es geht ja schließlich auch um eure Interessen!

Doch hinter dem FSR versteckt sich noch einiges mehr als Interessenvertretung, und zwar ein wahrer Berg an Projekten und Ideen (die wir momentan leider nicht alle ausleben dürfen): Unter anderem die Organisation der Orientierungseinheit, die Zahlendr3her Party und des Phÿsemathenten. Zudem ist er bemüht, studentische Arbeitsräume zu schaffen. Das sind unsere Fachschaftsräume, aber auch alles, was sich in ihnen befindet. Dazu gehören nicht nur die Kaffeemaschine oder die Büchersammlung, sondern auch die Sammlung von Prüfungsprotokollen und alten Klausuren, per Mail erfragen könnt.

Momentan sind die Räume noch geschlossen. Besucht sie aber unbedingt sobald dies wieder möglich ist! Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, sein Mitspracherecht bei der **Hochschulpolitik** zu nutzen! In Berufungskommissionen entscheidet der FSR mit, welche neuen ProfessorInnen eingestellt werden. Im Fakultätsrat, sowie der Studienkommission nehmen studentische VertreterInnen unter anderem Einfluss auf die Geldströme innerhalb der Uni. Und nicht zuletzt entsendet jede Fachschaft VertreterInnen in den Studentischen Rat, wo unter anderem der "Allgemeinen Studierenden Ausschuss", kurz AStA, gewählt wird.

Die Aufgaben, die der Fachschaftsrat übernimmt, sind also sehr vielfältig und wir freuen uns stets über **Nachwuchs** und neue Gesichter. Wer sich also nun angesprochen fühlt, kann sich jederzeit melden oder einfach in einer unserer Sitzungen direkt vorbeischauen.

Fachschaftsregeln

von Anna Paul

Die Fachschaft als (Lern-)Gemeinschaft hat in den Fachschaftsräumen einiges zu bieten. Normalerweise könnt ihr die Räumlichkeiten nutzen, um zu lernen, einen Kaffee oder Tee zu trinken (zum Einkaufspreis), etwas zu lesen, mit Freunden zu zocken oder einfach nur, um euch mit anderen auszutauschen. Dabei stehen euch Mikrowelle, Kaffeemaschine und Wasserkocher etc. in der Küche zur freien Verfügung. Wir haben auch Regale gefüllt mit diversen Fachbüchern (im Spiegelsaal) und Gemeinschaftsspielen (durch Nachfrage bei den Spielewarten).

Dieses Angebot und Beisammensein ist jedoch nur möglich, wenn sich alle an bestimmte Regeln halten. Dazu gehört:

- Die Küche sowie die Räume ordentlich hinterlassen, d.h eure Sachen, den Müll etc. wegräumen, dreckige Tische abwischen und benutztes Geschirr in den Geschirrspüler räumen.
- Die Lautstärke auf die Arbeitsatmosphäre anzupassen .
- Kaffee nachkochen, wenn ihr die letzte Tasse getrunken habt.
- Getrunkenen Kaffee und Tee bezahlen (20ct) oder neuen Kaffee, Tee, Milch bzw. Zucker mitbringen und mit euren getrunkenen Tassen verrechnen.

Die Fachschaft steht euch montags bis freitags von 07:30 bis 22:00 offen und am Wochenende von 08:00 bis 20:00. Obwohl unsere Räume exklusiv für Mitglieder unserer Fakultät sind, hat theoretisch jeder zu den Öffnungszeiten Zugang. Achtet daher gut auf eure Sachen, nicht dass sie jemand entwendet.

Momentan wird an einem Hygienekonzept für die Fachschaft gearbeitet. Sobald es dieses gibt, werden die Türen der Fachschaft für euch offenstehen.

Der AStA der Universität Hannover

von Jonas Hoppe

Der **allgemeine Studierendenausschuss** ist das ausführende politische Organ der verfassten Studierendenschaft. Ende des Wintersemesters werden die Mitglieder des AStA als Kollektiv oder einzeln in der Konstituierendensitzung des **Studentischen Rates**, der aus Direktkandidaten und Mitgliedern der Fachschaften besteht, gewählt.

An der Uni gibt es eine Vielzahl an Service- und Beratungsangeboten. Der ASTA bietet euch die Möglichkeit von anderen Studierenden beraten zu werden, die schonmal die gleichen oder ähnliche Probleme hatten wie ihr. Dabei deckt ihre Beratung nicht nur Fragen und Probleme im Studium, sondern auch finanzielle und soziale Themen ab, um euch ein möglichst reibungsloses Studium zu ermöglichen. Von der AStA-Homepage haben wir euch eine kleine Übersicht einiger der Beratungsangeboten zusammengetragen:

BaföG- und Sozialberatung: Wenn ihr Informationen oder Beratung bezüglich BaföG oder anderer finanzieller Hilfen (z.B. Wohngeld) und sozialrechtlichen Fragen benötigt, dann seid ihr bei der BaföG- und Sozialberatung des AStA genau richtig. Studierende aus Familien mit geringem Einkommen und Studierende mit Kindern erhalten eine weiterführende Beratung, um ihren sozialen Ansprüchen auch gerecht zu werden. Die BaföG- und Sozialberatung erreicht ihr montags zwischen 12 und 14 Uhr dienstags zwischen 12:30 und 14:30 Uhr und mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr bis auf Weiteres nur per Mail an sozialberatung@asta-hannover.de.

Hochschul- und Studienberatung: Bei Fragen rund um euer Studium steht euch (neben euren Fachräten) die Hochschul- und Studienberatung des AStA zur Verfügung. Diese beraten euch bei allen Fragen und Problemen, die im Laufe eines Studiums vorkommen, wie z.B. Prüfungsprobleme, Studiengangswechsel, Probleme mit dem Prüfungsamt/Immatrikulationsamt, Stress mit Lehrpersonen oder Exmatrikulation.

Damit ihr nicht alleine mit diesen umgehen müsst, berät euch die HSB und entwickelt mit euch zusammen Lösungen. Die Hochschul- und Studienberatung erreicht ihr dienstags zwischen 13 und 16 Uhr und mittwochs von 12 bis 15 Uhr bis auf Weiteres nur per Mail an studienberatung@asta-hannover.de.

Service-Büro: Das Service-Büro des AStA findet ihr im ersten Stock der Hauptmensa in der Callinstraße 23. Im Service-Büro könnt ihr ein zinsfreies AStA-Darlehen oder einen Freitisch (Zuschuss für das Essen in der Mensa) beantragen. Es ist dienstags von 12 bis 15 Uhr und donnerstags & freitags 11 bis 14 Uhr per Mail erreichbar unter. service@asta-hannover.de.

Darlehen: Solltet ihr mal einen kurzfristigen Engpass (z.B. wegen der anfallenden Kosten für das Semester) überbrücken müssen, könnt ihr beim AStA ein zinsfreies Darlehen in Höhe von 450€ bekommen. Weitere Informationen findet ihr auf der AStA-Homepage unter `http://www.asta-hannover.de/service/soziales/`

darlehen. Die Beratung findet bis auf Weiteres per Telefonsprechstunde donnerstags von 10 bis 12 Uhr statt.

Freitische: Für finanziell eingeschränkte Studierende gibt es die Möglichkeit einen Zuschuss zur Mensakarte zu erhalten. Dabei wird zwischen Halbjahresfreitischen und Monatsfreitischen unterschieden. Beide können im Service-Büro bis auf Weiteres per Mail beantragt werden. Weitere Informationen findet ihr unter http://www.asta-hannover.de/service/soziales/mensafreitische.

Semesterticketausfallfonds: Der Semesterticketausfallfond ist die Reaktion darauf, dass es Menschen gibt, die sich das Studium aufgrund des Semesterbeitrags finanziell nicht leisten können und richtet sich an all jene immatrikulierten Studierenden der Universität Hannover, die unter die Härtefallregelung fallen. Eine Liste möglicher Härtefälle sowie weiter Informationen zu diesem Thema findet ihr unter http://www.asta-hannover.de/service/mobilitat/semesterticketausfallfonds/. Solltet ihr Fragen oder Probleme haben, so könnt ihr euch per Mail unter semesterticketausfallfonds@asta-hannover.de an die zuständigen Sachbearbeiter*innen wenden.

Teilhabe und Studierende mit Handicap: Hier werden Studierende mit einem gesellschaftlichen Handicap beraten. Die Beratung erfolgt bis auf weiteres per Mail an teilhabe@asta-hannover.de. Weitere Informationen findet ihr unter http://www.asta-hannover.de/teilhabe-und-barrierefreiheit.

Beratung internationaler Studierender: Ein Studium mit nicht-deutschem Pass beinhaltet leider einige spezielle Probleme, Hürden und Fragen. Um diese zu beheben gibt es eine wöchentliche Beratung am Mittwoch von 13 bis 15 Uhr. Zudem könnt ihr euch per Mail an admission@asta-hannover.de wenden.

Sprechstunden der AStA-Referent*innen:
Tim-Jonas, Kasse: Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr
Mona, Finanzen: Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr
Marcel, Hochschulpolitik - Innen: Montags 10-12 Uhr
Indra, Hochschulpolitik - Außen: Mittwochs 10-12 Uhr
Antonia, Soziales: Dienstag, Dienstags 10-12 Uhr
Kimberly, Presse und Öffentlichkeit: Montags 10-12 Uhr
Pia & Tobias, Politische Bildung: Mittwochs 10-12 Uhr
Mustafa, Internationales: Mittwochs 10-12 Uhr.

Sachbearbeiter*innen:
Parastou, Frauen- und Geschlechterpolitik
Maiken, Queerpolitik
Gerald & Dennis, Zivilklausel
Patrick & Niklas, Semesterticket und Mobilität
Max, Semesterticketausfallfonds
Lukas, Medien & Technik
Lea & Till, Teilhabe

Zusätzliche Informationen über den AStA, E-Mail-Adressen und seine Aufgaben erhaltet ihr auf www.asta-hannover.de.

Gremien

von Hendrik Peters

Aktuell gibt es ca. 29.781 Studierende an der Leibniz Universität Hannover, die von 334 Professor*innen mit wichtigem Fachwissen versorgt werden (Stand Wintersemester 18/19).

Zur Organisation und Verwaltung gibt es studentische und universitäre Gremien. Bei den universitären Gremien gibt es den **Senat** und den jeweiligen **Fakultätsrat**, in denen sich wissenschaftliches Personal, Professorium, Studierende und Promovierende organisieren. Im Fakultätsrat wird über Gelder, Prüfungsordnungen und Einstellungen von Personal entschieden.

An der Spitze der Fakultät sitzt der Dekan, in dem Fall eurer neuen Fakultät ist der Dekan Herr Prof. Dr. Roger Bielawski. An der Spitze der Universität ist das Präsidium mit dem Präsidenten Herr Prof. Dr. Volker Epping.

Bei den studentischen Gremien gibt es die Möglichkeit sich beim **Fachschaftsrat (FSR)**, einem **Fachrat (FR)**, der **Vollversammlung (VV)**, dem **Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA)** und dem **Studentischen Rat (StuRa)** einzubringen, welche durch demokratische Wahlen einmal im Jahr legitimiert werden.

Der AStA bietet außerdem eine BAFöG- und Sozialberatung an, sowie den KontrAST, eine ca. alle drei Monate erscheinende Zeitschrift mit politischen und kulturellen Artikeln, Neuigkeiten und Angeboten.

Der StuRa beschäftigt sich mit den hochschulpolitischen Angelegenheiten der Studierenden.

Die Vollversammlung tagt mindestens einmal pro Jahr. In einer VV der Studierendenschaft sind alle Studierenden stimmberechtigt und können sich in diesem obersten empfehlenden Organ einbringen.

Der FSR ist direkt für die Fachschaft verantwortlich und arbeitet für ein möglichst harmonisches Miteinander beim Studieren. Durch Spiel und Spaß bei Partys oder an Spieleabenden, bei denen die Spielesammlung der Fachschaft geöffnet wird. Zudem ist der Fachschaftsrat euer Ansprechpartner bei Problemen. Weiterhin vertritt der Fachschaftsrat die Studierenden stellvertretend im Fakultätsrat, in der Studienkommission, im Studentischen Rat, bei Berufungen von Professor*innen und weiteren hochschulpolitischen Angelegenheiten. An den FSR und die Gleichstellungsbeauftragten können sich alle wenden, die Probleme im Studium haben. Da der Fachschaftsrat „offen“ ist, können sich Studierende gerne einbringen und tolle Ideen liefern oder sich über aktuelle Themen informieren. Also einfach vorbeischauen.
Sitzungen sind montags um 18:00 Uhr c.t.

Unsere Website

von Hendrik Peters

Einige von euch haben unsere Seite bereits besucht, um sich über die Orientierungswoche zu informieren. Wir sind letztes Jahr aus Sicherheitsgründen von unserer selbstgehosteten Domain auf unsere neue vom LUIS gehostete Domain umgezogen. Daher sieht die Seite noch etwas leer aus. Im Laufe des Semesters werden wir die Seite mit alten und neuen Inhalten füllen. Geplant ist, dass die alten Phÿsemathenten-Ausgaben auf der Website hochgeladen werden.

`www.fsr-maphy.uni-hannover.de`

Unikino

von David Ohm

Das Unikino Hannover ist ein erschwingliches Kino von Studierenden für Studierende. Jeden Dienstag gegen 20 Uhr wird das Audimax in ein Kino mit bis zu 600 Plätzen umgewandelt und man kann mit seinen Kommilitonen und Freunden schöne, aufregende, oder gruselige Filme auf einer riesigen Leinwand direkt im Welfenschloss bewundern. Und das Ganze für nur 2 Euro! Damit du dein Kino-Feeling auch richtig ausleben kannst, stehen direkt im Audimax jede Menge Getränke und Snacks, wie zum Beispiel frisch gemachtes Popcorn oder Nachos, zur Verfügung. Wer seine eigenen Vorlieben hat, kann sich aber auch selbst etwas von Zuhause mitbringen. Immer wieder gibt es auch besondere Vorstellungen, wie die Feuerzangenbowle oder unsere Sing Along und Double Specials mit 2 Filmen an einem Abend. Behaltet dafür die Filmplakate, die über den Campus verteilt sind, im Auge. Jetzt zu Corona-Zeiten können wir leider keine Kinoveranstaltungen abhalten, wir stehen aber mit der Uniführung in Kontakt um schnellstmöglich unser Comeback feiern zu können. Wir halten euch über unsere Social Media Kanäle auf Facebook und Instagram oder unserer Website (www.unikino-Hannover.de) auf dem Laufenden. Wir freuen uns auf euch!

Im Computer

von Anna Paul

Eine Stunde später
WAS?!
WARUM GEHT DER COMPUTER JETZT EINFACH AUS?!
to be continued
(not)

Kommt zum Physemathenten!!!!

Der Physemathent wird momentan von unserer kleinen Gruppe erstellt. Daher würden wir uns sehr über deine Unterstützung freuen!
Ob Comics zeichnen, Probelesen, kreative Texte verfassen, alte Artikel updaten oder seine eigenen Ideen mit reinbringen - jede helfende Hand ist willkommen.

Falls ihr Interesse habt, könnt ihr an unsere E-Mail physemathent@gmail.com oder auf dem Fachschaftsdiscordserver eine Nachricht an Phillip W. oder Sophie F. schreiben!

Stundenpläne

von Philipp Wübbolding

Auf den folgenden Seiten haben wir für euch die typischen Ersi-Stundenpläne zusammengetragen. Bitte beachtet, dass diese im Gegensatz zur Schule nicht verpflichtend für euch sind. Jedoch stellen sie eine sehr sinnvolle Empfehlung für die Gestaltung des ersten Semesters dar. Zu den im Stundenplan eingetragenen Veranstaltungen können noch weitere Veranstaltungen, beispielsweise aus eurem Zweitfach oder Anwendungsfach, dazukommen. Auch haben wir alle Übungstermine einetragen. Ihr müsst aber nur einen der Termine wahrnemen. Sucht euch daher einen aus, der für euch passend ist.
Wichtig: Manchmal ergeben sich kurzfristig Änderungen der Zeiten oder Räume. Für aktuelle Infos schaut ihr am Besten im StudIP (`https://studip.uni-hannover.de`) vorbei und achtet auf Ankündigungen eurer Dozenten.

Eine Veranstaltung besteht aus Vorlesung und Übung. Die Übung findet dabei einmal die Woche vorlesungsbegleitend statt. In der Übung wird der Stoff der Vorlesung in kleineren Gruppen vertieft, sowie die Übungszettel vor- und nachbereitet. Zudem beantworten euch die Tutoren gerne Fragen.

Stundenplan Bachelor Mathematik

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10	**LinA I *Audimax***	Analysis I Übung *F128, F142*	**LinA I *Großer Physiksaal*** Analysis I Übung *016*		**Analysis I *Audimax***
10-12		Analysis I Übung *F107, F128* LinA I Übung *F342, F303, A310, B305*		LinA I Übung *A310*	
12-14	Analysis I Übung *G123, F442, B305, 212* LinA I Übung *F342*				
14-16	Analysis I Übung *212, F107, B302*	LinA I Übung *A310, B305*	LinA I Übung *E001*	LinA I Übung *A310*	LinA I Übung *F342*
16-18	Analysis I Übung *F303, F128*	LinA I Übung *F342*	**15:45 Analysis *Audimax***	LinA I Übung *F128*	LinA I Übung *F342*

Stundenplan Bachelor Physik

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10	**LinA I *Audimax*** MMdP Übung *B305*	Analysis I Übung *F128, F142* Mechanik und Wärme Übung *F442*	**LinA I *Großer Physiksaal*** Analysis I Übung *016*	Mechanik und Wärme Übung *B305*	**Analysis I *Audimax***
10-12	Mechanik und Wärme Übung *B305, F128*	Analysis I Übung *F107, F128* LinA I Übung *F342, F303, A310, B305*	Mechanik und Wärme Übung *B305, F342*	**11:15-12:45 Mechanik und Wärme *Großer Physiksaal*** Mechanik und Wärme Übung *B305* LinA I Übung *A310*	**Mechanik und Wärme *Großer Physiksaal***
12-14	Analysis I Übung *G123, F442, B305, 212* LinA I Übung *F342* MMdP Übung *B305, F303*	**MMdP *Großer Physiksaal*** MMdP Übung *B305*	MMdP Übung *F342*	MMdP Übung *B305*	
14-16	Analysis I Übung *212, F107, B302*	LinA I Übung *A310, B305*	Mechanik und Wärme Übung *F102* LinA I Übung *E001*	Mechanik und Wärme Übung *F128* LinA I Übung *A310*	**14:00 - 15:00 MMdP *Großer Physiksaal*** 15:00-16:00 Plenarübung MMdP *E214* LinA I Übung *F342*
16-18	Analysis I Übung *F303, F128* Mechanik und Wärme Übung *F128* MMdP Übung *F342*	LinA I Übung *F342*	**15:45 Analysis I *Audimax*** Mechanik und Wärme Übung *B305*	Mechanik und Wärme Übung *B305* LinA I Übung *F128*	LinA I Übung *F342*

Stundenplan Bachelor Meteorologie

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10		Analysis A Übung *B305, F428* Mechanik und Wärme Übung *F442*	Analysis A Übung *A310, F142*	**Analysis A *E001*** Mechanik und Wärme Übung *B305*	
10-12	Mechanik und Wärme Übung *B305, F128*	Analysis A Übung *A310*	Mechanik und Wärme Übung *B305, F342* LinA A Übung *F142*	**11:15-12:45 Mechanik und Wärme *Großer Physiksaal*** Mechanik und Wärme Übung *B305*	**Mechanik und Wärme *Großer Physiksaal***
12-14		LinA A Übung *F128* 13:15 Analysis A Übung *F428*	LinA A Übung *F442*	LinA A Übung *F442*	**LinA A *Audimax***
14-16		**Einführung in die Meteorologie *F128*** LinA A Übung *F342*	Mechanik und Wärme Übung *F102* LinA A Übung *F142, B302*	**Einführung in die Meteorologie *B302*** Mechanik und Wärme Übung *F128*	
16-18	Analysis A Übung *141* Mechanik und Wärme Übung *F128*		Mechanik und Wärme Übung *B305*	Mechanik und Wärme Übung *B305*	

Stundenplan Füba Physik+Mathe (1.Fach Mathe)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10	**LinA I *Audimax***	Analysis I Übung *F128, F142*	**LinA I *Großer Physiksaal*** Analysis I Übung *016*		**Analysis I *Audimax***
10-12		Analysis I Übung *F107, F128* LinA I Übung *F342, F303, A310, B305*		LinA I Übung *A310*	
12-14	Analysis I Übung *G123, F442, B305, 212* LinA I Übung *F342*				
14-16	Analysis I Übung *212, F107, B302*	LinA I Übung *A310, B305*	LinA I Übung *E001*	LinA I Übung *A310*	LinA I Übung *F342*
16-18	Analysis I Übung *F303, F128*	LinA I Übung *F342*	**15:45 Analysis *Audimax***	LinA I Übung *F128*	LinA I Übung *F342*

Stundenplan Füba Physik+Mathe (1.Fach Physik)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10	MMdP Übung *B305*	Mechanik und Wärme Übung *F442*		Mechanik und Wärme Übung *B305*	
10-12	Mechanik und Wärme Übung *B305, F128*		Mechanik und Wärme Übung *B305, F342*	**11:15-12:45 Mechanik und Wärme *Großer Physiksaal*** Mechanik und Wärme Übung *B305*	**Mechanik und Wärme *Großer Physiksaal***
2-14	MMdP Übung *B305, F303*	**MMdP *Großer Physiksaal*** MMdP Übung *B305*	MMdP Übung *F342*	MMdP Übung *B305*	
14-16			Mechanik und Wärme Übung *F102*	Mechanik und Wärme Übung *F128*	**14:00 - 15:00 MMdP *Großer Physiksaal*** 15:00-16:00 Plenarübung MMdP *E214*
16-18	Mechanik und Wärme Übung *F128* MMdP Übung *F342*		Mechanik und Wärme Übung *B305*	Mechanik und Wärme Übung *B305*	

Eure Dozenten im Interview

von Sophie Friesen

Name: Stefan Schreieder
Vorlesung: Lineare Algebra 1

Herr Prof. Dr. Schreieder wird die Vorlesung „Lineare Algebra 1“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Algebraische Geometrie in Raum G316.

Wie sind Sie zur Mathematik gekommen?
Als Schüler der 12. Klasse habe ich das erste Mal am Bundeswettbewerb der Mathematik teilgenommen. Bereits die Aufgaben der ersten Runde fand ich damals sehr spannend, aber auch sehr schwierig. Nach nächtelangem Rätseln und viel harter Arbeit gelang es mir irgendwie (meist umständliche) Lösungen der vier Aufgaben zu finden. Als ich im Anschluss die Musterlösungen sah, war ich sehr überrascht wie elegant man die Aufgaben lösen konnte. Dabei wurden allerdings Methoden verwendet, die ich im Schulunterricht nicht kennengelernt hatte. Diese Erfahrung motivierte mich, eigenständig Mathematikbücher zu studieren, hauptsächlich um neue Beweistechniken zu erlernen, mit denen man Aufgaben bzw. Fragestellungen, die ich faszinierend fand, lösen konnte.

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie begegnet?
Als Schüler der 13. Klasse und später als Zivildienstleistender habe ich aus Interesse bereits Lehrbücher zur universitären Mathematik gelesen. In meinem ersten Semester an der Universität war ich deshalb mit dem Studienfach Mathematik schon sehr gut vertraut. Ich erinnere mich allerdings, dass ich als Schüler bei dem Versuch ein Lehrbuch zur Analysis I (von Otto Forster) zu lesen größte Schwierigkeiten hatte. Das Hauptproblem dabei war der große Unterschied zwischen dem Schulfach Mathematik und der Mathematik an der Universität. An der Universität verstehen wir die Mathematik als Wissenschaft. Wir geben uns dabei bestimmte Gesetzmäßigkeiten (sogenannte Axiome) vor und versuchen zu verstehen, welche Zusammenhänge und Schlussfolgerungen aus diesen wenigen Gesetzmäßigkeiten folgen. Von ganz zentraler Wichtigkeit ist es hierbei diese Zusammenhänge und Schlussfolgerungen auch stichhaltig zu beweisen, also lückenlos zu begründen. Beweise korrekt führen zu können ist so ähnlich wie eine Sprache fehlerfrei sprechen zu können. Es bedarf viel Übung und harter Arbeit und ist insbesondere am Anfang eine echte Hürde.

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?
Es ist von zentraler Wichtigkeit, dass Sie die Vorlesung regelmäßig (online) besuchen und nachbereiten, und ebenso regelmäßig die Übungsblätter zur Vorlesung bearbei-

ten. Sowohl beim Nacharbeiten der Vorlesung als auch beim eigenständigen Lösen von Übungsaufgaben werden Sie schnell an einem Punkt angelangt sein, an dem Sie nicht sofort weiter wissen. Hier ist es sehr wichtig hartnäckig zu bleiben und den unbedingten Willen „etwas verstehen oder lösen zu wollen“ zu zeigen. Selbst wenn es Ihnen am Anfang nicht gelingt eine Aufgabe selbstständig zu lösen, sind diese Phasen, in denen man versucht einen Sachverhalt zu verstehen oder eine Aufgabe zu lösen, ganz entscheidend.
Nachdem Sie sich selbst ausreichend lange mit der Thematik beschäftigt haben und keine Lösung finden konnten, ist es ratsam, sich mit Kommilitoninnen und Kommilitonen auszutauschen oder Rat von Tutoren und Übungsleitern einzuholen. Seien Sie aber gewiss: Die Zeit, in der Sie selbstständig über einen Sachverhalt nachgedacht haben, ist auch dann sehr wichtig, wenn sie nicht sofort zur vollständigen Lösung geführt hat.
Abschließend möchte ich noch betonen, dass eine Mathematikvorlesung unmöglich in den letzten Wochen vor der Prüfung erlernt oder nachgeholt werden kann. Bleiben Sie deshalb am Ball und seien Sie hartnäckig!

Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Mathematik?
Die Mathematik ist eine sehr kreative Wissenschaft. Das Kreative besteht darin einerseits die richtigen Zusammenhänge und Aussagen zu erraten und andererseits den Beweis zu finden, weshalb die Vermutung, die man hat, auch wirklich so stimmt. Um neue Erkenntnisse zu beweisen werden oft neue Argumente und neue Ideen benötigt, die wiederum große Kreativität erfordern. Zusätzlich hat oft ein besonders raffiniertes Argument oder eine allgemeingültige Aussage seine ganz eigene Eleganz. Besonders faszinierend dabei finde ich, dass die Mathematik etwas Zeitloses ist. Wenn wir eine lückenlose Argumentation, also einen korrekten Beweis, für eine mathematische Aussage gefunden haben, dann bleibt die Richtigkeit für alle Zeit bestehen. Auch war die Aussage bereits in beliebig früher Vergangenheit korrekt, nur war sie damals vielleicht noch nicht entdeckt und der Menschheit somit unbekannt.

Was sind Ihre Empfehlungen an das Studentenleben?
Ein Mathematik- oder Physik-Studium ist harte Arbeit. Es ist aber auch wunderschön! Genießen Sie die neu gewonnenen Freiheiten!

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Mathematiker aus?
Kreativität, Hartnäckigkeit, Demut und Fleiß.

Es wird oft behauptet, dass man ohne Talent Mathematik nicht verstehen kann. Was ist Ihre Meinung zu dieser Aussage?
Ich denke, diese Aussage wird oft als Ausrede verwendet. Es gibt auch ein grundsätzliches Missverständnis: Mathematik zu verstehen ist kein Zustand sondern ein Prozess. Überspitzt formuliert: Eine mathematische Aussage die wir sofort (inkl. Beweis) vollständig verstehen ist vermutlich banal und nicht besonders interessant.

Welche Interessen können im ersten Semester hilfreich sein?
Grundsätzliche Neugier und das Interesse daran einen Sachverhalt tief zu ergründen und vollständig zu verstehen.

Man hört oft Klischees über Mathematiker. Gibt es ein Beispiel, das Ihre Erfahrungen beweist oder widerlegt?
Klischees über Mathematiker? Noch nie davon gehört!

Name: Benjamin Sambale
Vorlesung: Lineare Algebra A

Herr Prof. Dr. Sambale wird die Vorlesung „Lineare Algebra A“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Algebra, Zahlentheorie und Diskrete Mathematik. Nach dem Stand vom 31.8.2020 ist die Vorlesung wie folgt geplant:

„Aus Sicht der Unileitung ist für die Lineare Algebra A aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen keine Präsenzlehre vorgesehen. Meine Mitarbeiter und ich haben letztes Semester mit der Linearen Algebra B aber bereits reichlich Erfahrung in der Online-Lehre gesammelt. Wir haben ein Skript angeboten und Videos zur Vorlesung in flowcasts zum Streamen und in seafile zum Download bereit gestellt. Zusätzlich gab es Videos, in denen die Übungsaufgaben vorgerechnet wurden. Dazu kamen online-Quiz und Hausaufgaben (beides für die Studienleistung) über die Plattform ILIAS. Zweimal die Woche wurde eine Sprechstunde im BBB angeboten (eine davon auf Englisch). Da die Resonanz in den Evaluationen außerordentlich positiv war, werden wir dieses Konzept unverändert auch nächstes Semester anbieten. Ich habe dafür das Skript komplett neu entworfen.“ Aufgrund der Umstände kann sich diese Planung natürlich noch verändern. Es lohnt sich also auf Ankündigungen in der Übung und Vorlesung und die neuen Informationen auf StudIP zu achten.

Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?
Die Lineare Algebra 1 ist eine sehr grundlegende Vorlesung in der mehrere gleichwertige Themen behandelt werden, sodass ich keinen echten Favoriten benennen kann.

Wie sind Sie zur Mathematik gekommen?
Ich besuchte ein sprachliches Gymnasium in einer Kleinstadt ohne besondere mathematische Förderung. Auch wenn ich ein gewisses Talent besaß, war ich bei Mathematik-Olympiaden nie sehr erfolgreich. Da mir die Schulmathematik (d.h. „Rechnen“) zu trocken war, entschied ich mich zunächst Informatik zu studieren. Im ersten Semester erkannte ich dann die abstrakte Eleganz der sogenannten höheren Mathematik und wechselte das Studienfach. Wenig später spezialisierte ich mich auf Algebra und schrieb meine Diplomarbeit in der Gruppentheorie, obwohl seinerzeit keine entsprechende Vorlesung angeboten wurde.

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie begegnet?
Ich war ein motivierter Informatikstudent im Wintersemester 2004 an der FSU Jena. Der Großteil meiner Kommilitonen war weniger ambitioniert: Die morgendlichen Vorlesungen waren schlecht besucht, in den Pausen tauschte man sich über die neusten Computerspiele aus. Ich fühlte mich fehl am Platz. Die Informatik-Vorlesungen (Powerpoint) waren langweilig, die Mathematik-Vorlesungen (Tafel) hingegen spannend. Zu allem Überfluss wohnte ich in einer 8er WG im Wohnheim (für 138 EUR all incl.), die mir als Introvertierter bald zu viel wurde. Gleichzeitig mit dem Studienfachwechsel zog ich zwei Etagen höher in eine ruhige 6er WG. Dies waren vielleicht die beiden besten Entscheidungen meines Studiums.

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?
In Zeiten von Corona kann ich nur dringend raten sich mit Kommilitonen zu vernetzen (virtuell und real). Ganz auf sich allein gestellt wird Ihre Motivation ein neues Thema zu lernen schnell nachlassen. Nutzen Sie die Vorteile der Online-Lehre (Vorlesungen mehrfach ansehen, Wiedergabegeschwindigkeit anpassen etc.). Verstehen Sie Mathematik als eine Fremdsprache, die man regelmäßig und aktiv üben muss. Hinterfragen Sie nicht den Sinn einer Definition (Beispiel Vektorraum), sondern nehmen Sie sie als gegeben hin. Lernen Sie vor allem den Unterschied zwischen Definition und Aussage. Viele Erstsemester fragen bei schwierigen Beweisen oft, wie man auf den Ansatz kommt. Die Antwort ist, dass „man“ nicht einfach so darauf kommt und der Satz deswegen einen Namen trägt, um denjenigen zu würdigen, der zuerst darauf gekommen ist. Ein erheblicher Anteil des Mathematikstudiums ist daher die Schulung von Kreativität. Kurz: Mathematik ist eine Kunst (siehe: Das BUCH der Beweise).

Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Mathematik?
Das Schöne an der reinen Mathematik - im Unterschied zu vielen anderen Wissenschaften - ist für mich die Suche nach universeller Wahrheit. Das Lösen von Problemen ihrer selbst Willen bietet die Chance (und birgt zugleich Risiko) in eine heile Welt ohne Verantwortung und Konsequenzen abzutauchen. Besonders ästhetisch finde ich weitreichende Klassifikationssätze mit einer Hand voll äußerst merkwürdigen Ausnahmen. Ein gutes Beispiel hierzu ist die Klassifikation der endlichen einfachen Gruppen. Außerdem mag ich nicht-konstruktive Endlichkeitsaussagen. Zum Beispiel: Jeder Zahlkörper hat endliche Klassenzahl.

Was sind Ihre Empfehlungen an das Studentenleben?
Im Lebenslauf der meisten Akademiker ist das Studium die einzige Zeit, in der man alle Möglichkeiten hat ohne viel Verantwortung zu tragen. Ich empfehle, diese Zeit nicht nur zur Bildung zu nutzen, sondern auch um sich im privaten Bereich auszuleben: Beziehungen, Sport, Kunst, Reisen, Sprachen, Auslandssemester etc. Einige meiner damaligen Kommilitonen haben erst im Studium realisiert, wie viele Partys sie auf Spezialinternaten „verpasst“ haben. Man kann solche Erfahrungen später nur mit erheblichen Verlegenheitsfaktor nachholen. Natürlich sollte man bei all den Möglichkeiten nicht das Ziel aus dem Auge verlieren.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Mathematiker aus?
Von den vier Voraussetzungen Intelligenz, Kreativität, Fleiß und Interesse ist meiner Erfahrung nach die letzte mit Abstand die wichtigste. Ich habe hochintelligente Menschen kennen gelernt, die sich mit zu vielen außermathematischen Projekten verzettelt haben. Kreative Studierende verfügen nicht immer über die nötige Disziplin Theorie zu lernen, sondern rechnen oft zu Fuß auf eigenen Wegen. Wer fleißig ist, schneidet zwar sehr gut in Prüfungen ab, wird aber vielleicht bei der ersten Abschlussarbeit ratlos dastehen. Nur wer genügend Interesse am Fach mitbringt, wird seine Zeit sinnvoll investieren.

Es wird oft behauptet, dass man ohne Talent Mathematik nicht verstehen kann. Was ist Ihre Meinung zu dieser Aussage?
Obwohl die heutige Jugend zunehmend realisiert, dass die „global players“ (google, apple etc.) alle Mathematiker/Informatiker sind, kokettiert man in Deutschland noch immer gern damit mathematisch untalentiert zu sein (Buch von Beutelspacher: „In Mathe war ich immer schlecht…“). Eine Ursache für Mathematikfrust ist, dass die Lernkurve keineswegs stetig ist. Während sich beim Üben eines Instruments der Erfolg sichtbar und kontinuierlich einstellt, verbringt man beim Lernen von Mathematik oft lange Zeit ohne Aha-Effekte. Falls es das Mathe-Gen gibt, ist es womöglich nur die Fähigkeit logisch, abstrakt und hartnäckig zu denken. Diese Aspekte werden im (deutschen) Schulsystem viel zu wenig trainiert.

Man hört oft Klischees über Mathematiker. Gibt es ein Beispiel, das Ihre Erfahrungen beweist oder widerlegt?
Die mir bekannten Klischees sind durchaus statistisch signifikant. Streng logisch denkende Menschen sind mit der unlogischen Willkür zwischenmenschlicher Interaktionen oft überfordert. Daher tummeln sich unter Mathematikern überdurchschnittlich viele sozial auffällige. Wer umgekehrt in der realen Welt wenig Anschluss gefunden hat (aus welchem Grund auch immer), hat ein umso größeres Potential in der abstrakten Welt der Mathematik aufzublühen. Um erfolgreich zu sein, muss man ohnehin auf einige weltliche Genüsse verzichten können. Die Sache mit den karierten Hemden ist aber vermutlich nicht beweisbar :-)

Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?
Ich nehme Vorlesungen gern als Gelegenheit wichtige und mitunter schwierige Sätze möglichst prägnant mit meinen eigenen Worten aufzuschreiben. Dafür suche ich in der Literatur oft lange nach den schönsten Beweisen und versuche sie noch schöner zu machen. Beim Schreiben des Lineare-Algebra-A-B-Skripts habe ich mich auch künstlerisch ausgelebt (zum Beispiel beim Cover). Am meisten Freude bereitet es, wenn die Begeisterung für spannende Themen auf die Studierenden übergeht. Mangels Präsenzlehre freue ich mich immer über Feedback per E-Mail.

Name: Wolfram Bauer
Vorlesung: Analysis 1/ Analysis A

Herr Prof. Dr. Bauer wird die Vorlesungen „Analysis 1“ und „Analysis A“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Analysis in Raum f125. Nach dem Stand vom 11.9.2020 ist die Vorlesung wie folgt geplant:

„Das kommende Wintersemester ist ein „Hybridsemester“. Die Übungen zur Analysis 1 werden zumindest teilweise in Präsenz stattfinden. Die Vorlesung wird übertragen, ob aufgezeichnet oder live ist noch nicht klar.“

Aufgrund der Umstände kann sich diese Planung natürlich noch verändern. Es lohnt sich also auf Ankündigungen in der Übung und Vorlesung und die neuen Informationen auf StudIP zu achten.

Wie sind Sie zur Mathematik gekommen?
Mein Interesse an der Mathematik hat sich zu Beginn der Oberstufe entwickelt, aber ich kann nicht sagen, dass es da ein einschneidendes Erlebnis gegeben hätte. Meine Lehrerinnen und Lehrer für Mathematik und Physik hatten schlicht die Fähigkeit für ihr Fach zu begeistern. Insbesondere konnten sie das nicht ganz falsche Gefühl vermitteln, dass es auf diesen Gebieten noch viel Spannendes zu entdecken gibt. Den Entschluss beide Fächer auch zu studieren habe ich im letzten Schuljahr gefasst und mich auch vor Beginn des Studiums ein wenig mit den Inhalten beschäftigt. Im Verlauf der ersten Semester habe ich mich dann mehr und mehr auf die Mathematik konzentriert.

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie begegnet?
Nun liegt mein erstes Semester schon eine Weile zurück und ich bin mir nicht sicher, ob ich mir des Gefühls in dieser Zeit noch richtig bewusst bin. Sicher war eine große Portion Neugierde dabei. Zum einen auf den neuen Lebensabschnitt, der viele spannende Erfahrungen und neue Begegnungen versprach. Zum anderen aber auch über die Möglichkeit, weitgehend selbstbestimmt Dinge lernen zu können, für die man ein besonderes Interesse aufbringt. Im Vorfeld hatte ich mich schon ein wenig mit den Grundlagen der Analysis beschäftigt, so dass ich zumindest in diesem Fach eine ungefähre Vorstellung davon hatte, was mich inhaltlich erwartet. Die universitäre Freiheit des Lernens erfordert aber auch mehr Eigenverantwortung. Manche Abläufe an der Universität waren erstmal ungewohnt und das Zusammentragen aller nötigen Informationen zu Anfang fand ich zuweilen schwierig. Besonders geholfen haben mir intensive Kontakte zu den Kommilitonen und die Angebote der Fakultät und Fachschaft.

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?
Am Anfang des Studiums ist vieles neu und einiges gewöhnungsbedürftig. Das betrifft vor allem auch den Stoff der Grundvorlesungen. In diesem Semester kommen noch die vielen online-Lehrformate dazu. An der Universität ist der Zugang zur Mathematik sicher abstrakter als man dies von der Schu-

le her kennt. Aussagen bedürfen in der Regel eines Beweises. Eine erste Herausforderung besteht darin, die Sprache der Mathematik zu erlernen und sich an die Exaktheit der Argumentation zu gewöhnen. Am besten geht dies über das Lösen der Übungsaufgaben und die sorgfältige Nachbearbeitung des Vorlesungsstoffs. Man sollte auch regelmäßig versuchen, Beweise selbstständig strukturiert aufzuschreiben. Versuchen Sie nach Möglichkeit in Kleingruppen zusammen zu arbeiten. Gemeinsam über Mathematik zu diskutieren macht nicht nur Spaß, räumt Verständnisschwierigkeiten aus dem Weg und dient der Selbsteinschätzung, sondern ist auch eine wichtige Quelle für gute Ideen. In diesem Jahr finden viele Vorlesungen online statt, aber in den geplanten Präsenzübungen lassen sich sicher Kontakte knüpfen. Scheuen Sie sich nicht, Fragen zum Stoff und den Abläufen zu stellen und nutzen Sie die unterstützenden Angebote wie Tutorien oder Vorkurse. Ganz wichtig ist es, neugierig auf die Mathematik zu bleiben. Sie können einiges erwarten.

Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Mathematik?
Die Mathematik ist eine ganz besondere Wissenschaft mit einer ausgesprochenen inneren Schönheit. Um sie zu sehen, bedarf es ein wenig Zeit und Übung. Ich denke, die Beschäftigung mit der Mathematik ähnelt dem Bau eines Hauses nach vorgegebenen Regeln. Man beginnt, setzt „Stein auf Stein“ und nach einer Weile entsteht ein Ganzes. Man erkennt eine Struktur und entdeckt neue „Räume“. „Durchgänge“ entstehen, die man vorher nicht vermutet hätte. Der „Bau“ endet nie und die mathematische Denkweise wird einen für immer begleiten. Selbst wenn man sich im späteren Leben weniger mit der Mathematik beschäftigt, bleibt ihre Herangehensweise an Probleme ein wertvolles Werkzeug. Das Schöne an der Mathematik besteht für mich in einer besonderen Kombination aus Einfachheit und Komplexität. Die Arbeit des Mathematikers erfordert gleichermaßen Kreativität und Strenge. Im Rahmen der Axiome lassen sich Wahrheiten in der Sprache der Mathematik formulieren.

Was sind Ihre Empfehlungen an das Studentenleben?
Das Studentenleben ist eine einmalige Zeit mit vielen neuen Freiheiten, Möglichkeiten und Erfahrungen. Sicherlich gehen damit auch einmal Zweifel einher, etwa ob man das richtige Fach gewählt hat oder was einem die Zukunft bringen wird. Freiheit bedeutet eben auch Verantwortung. Anders als in der Schule geben Sie in vielen Dingen nun selbst die Richtung vor. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten, die sich Ihnen bieten. Vernetzen Sie sich mit anderen und schauen Sie, was es in Ihrem neuen Umfeld alles zu entdecken gibt. Die Universität und insbesondere auch die Fachschaften halten viele Angebote bereit. Schauen Sie auch einmal über das eigene Fach hinaus, und bleiben Sie neugierig. Für den weiteren Verlauf des Studiums empfehle ich, die Möglichkeit eines Auslandssemesters zu prüfen. Neben den fachlichen Aspekten halte ich dies auch wertvoll für die persönliche Entwicklung.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Mathematiker aus?
Ein guter Mathematiker sollte Kreativität mit „solidem Handwerk“ verbinden. Entscheidend ist es, den wesentlichen Kern eines Problems zu erfassen, Ideen zu entwickeln aber auch technisch anspruchsvolle

Rechnungen umzusetzen. Dabei ist es nach meiner Ansicht nicht entscheidend, ob man sich eher als „Problemlöser“ sieht oder an einer umfassenderen mathematischen Theorie arbeitet. Zur Kreativität zählt nicht nur die Entwicklung neuer Ideen zur Lösung eines vorgegebenen Problems, sondern auch die Fähigkeit, im Vorfeld die richtigen mathematischen Fragen zu stellen und geeignete Begriffe auf der Suche nach einer Antwort zu definieren. Manche Probleme bleiben ungelöst oder ihre Beantwortung zieht sich über einen langen Zeitraum hin. Dabei ist die Suche nach einem Lösungsweg oft Quelle von viel weiterer Mathematik. Wie auch in anderen Wissenschaften sollte ein guter Mathematiker über ein gutes „Durchhaltevermögen“ verfügen, stets neugierig sein und die eigene Arbeit selbst regelmäßig hinterfragen.

Es wird oft behauptet, dass man ohne Talent Mathematik nicht verstehen kann. Was ist Ihre Meinung zu dieser Aussage?
Ich denke, dass die meisten Menschen über die nötigen Grundvoraussetzungen für die erfolgreiche Beschäftigung mit Mathematik verfügen. Wichtig für das Studium ist ein Interesse und eine gewisse Begeisterungsfähigkeit für mathematische Fragestellungen oder abstrakte Denkweisen. Vielleicht kann man diese Eigenschaften schon mit dem Begriff „Talent“ gleichsetzen. Wie in vielen Bereichen gibt es auch in der Mathematik Hochbegabungen, die aber für ein Studium des Faches nicht erforderlich sind. Nach meiner Erfahrung unterscheiden sich die Herangehensweisen an die Mathematik in Schule und Universität, so dass man sich zunächst ein Bild von den Anforderungen im Studium machen muss. Haben Sie dabei ein wenig Geduld mit sich selbst. Vieles ist auch hier Gewöhnungssache und manche Anfangsschwierigkeiten gehören oft bald der Vergangenheit an.

Welche Interessen können im ersten Semester hilfreich sein?
Es ist natürlich motivierend, die neu erlernten mathematischen Methoden auch anwenden zu können. In den Naturwissenschaften, der Informatik aber auch in anderen Bereichen gibt es viele Problemstellungen, die mathematische Werkzeuge erfordern. Stößt man von einer Anwendung ausgehend auf ein mathematisches Problem, so bringt man eine intrinsische Motivation zur Lösung mit und stellt die korrekten Fragen.

Man hört oft Klischees über Mathematiker. Gibt es ein Beispiel, das Ihre Erfahrungen beweist oder widerlegt?
In meinem Arbeitsumfeld und auf Konferenzen oder Tagungen treffe ich natürlich viele Mathematikkollegen. Nach meinem Eindruck finden sich unter diesen Mathematikern eine ganz bunte Mischung von Menschentypen. Oft wenden sie beträchtliche Energie auf, um Probleme zu lösen, die teils nur aus dem Fach heraus verständlich sind und keine unmittelbare Relevanz in der Alltagswelt haben. Vielleicht ist das ein Grund für ein häufig klischeehaftes Bild des weltfremden Mathematikers. Anderseits denke ich, dass solche Klischees auch gerne gepflegt und selten hinterfragt werden. Wie viele „Berufsmathematiker“ kennen Sie? Sicher gibt es Beispiele, die das Bild des weltentrückten Wissenschaftlers befördern. Bedenken Sie aber auch: durch Beispiele lässt sich zwar eine Behauptung widerlegen, ein Beweis durch Beispiel ist hingegen nicht möglich.

Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?
Ich freue mich auf die Vorlesung als Ganzes. Der Reiz der mathematischen Grundvorlesungen besteht darin, die Mathematik beginnend mit den reellen Zahlen Stück für Stück aufzubauen. Wenn es dabei über die Vorlesungen, Übungen und das Gespräch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelingt, die eigene Begeisterung für das Fach weiterzugeben, trägt das natürlich noch mehr zur Freude bei. Leider ist im kommenden Semester der Kontakt zu den Studierenden nur sehr eingeschränkt und meist nur online möglich. Ich hoffe aber, dass sich die Lage in absehbarer Zeit bessert und wieder eine direkte Kommunikation entsteht. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Start in Ihr Studium und viel Freude mit der Mathematik.

Name: Gunther Seckmeyer
Vorlesung: Einführung in die Meteorologie

Herr Prof. Dr. Seckmeyer wird die Vorlesung „Einführung in die Meteorologie“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Meteorologie und Klimatechnik in Raum F113.

Frage: Wie sind Sie zur Meteorologie gekommen?
Am Ende der Schulzeit waren ein Studium der Physik, der Geophysik und der Meteorologie in der engeren Wahl. Ich habe mich dann für Physik entschieden, weil ich mir dachte, dass ich mich später immer noch auf Geophysik und Meteorologie spezialisieren kann. Die Entscheidung hatte ich nach ein paar Semestern wieder vergessen, habe aber davon unabhängig Geophysik als Nebenfach gewählt und mich dann während meiner Promotion vermehrt für Atmosphärenforschung interessiert. Aber erst nach meiner Habilitation (eine akademische Qualifikation nach der Doktorarbeit), die noch in der Physik stattfand, kam ich dann zur Meteorologie.

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie begegnet?
Es war alles sehr interessant, aber auch sehr schwer. In der Schulmathematik hatte ich noch alles meist ohne große Mühe verstanden und ich wollte auch alles verstehen. Aber bereits im ersten Semester wurde ich abgehängt. Ich habe dann festgestellt, dass meine Mitstudenten genauso viel oder wenig verstehen wie ich. Das hat mir den Mut gegeben weiterzumachen, obwohl es so viel schwerer war als in der Schule. Es war ein ständiger Kampf um den Durchblick. Das ist im Laufe der Jahre besser geworden, aber den Kampf führe ich heute immer noch.

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?
Sich unbedingt mit anderen zu vernetzen und wie bei einem Marathonlauf oder einer Bergbesteigung agieren. Also mit Ausdauer, Geduld und Begeisterung; sich nicht von Hindernissen entmutigen lassen. Im Übrigen lernt man durch folgenden Vierklang:

1. Hören (Vorlesung besuchen)

2. Nacharbeiten (zu Hause, allein mit Lehrbüchern)

3. Üben (es gibt Übungsstunden und Hausaufgabenzettel)

4. Anderen Erklären

Erst wenn alle Vier durchlaufen hat, hat man den Stoff verstanden. Das alles kostet Zeit, aber es lohnt sich. Es ist und bleibt interessant.

Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Meteorologie?
Dass man sich das was man lernt in der Natur selbst ansehen kann. Es ist an sich sehr interessant, aber das Gelernte hat auch praktischen Nutzen.

Was sind Ihre Empfehlungen für das Studentenleben?
Leider ist im Moment Corona, deswegen ist das Studentenleben sehr eingeschränkt. In normalen Zeiten unbedingt die Angebote nutzen auch außerhalb von Meteorologie, Mathematik und Physik. So gibt es z.B. ein gutes Sportangebot mit vielen Kursen. Generell gilt: offen und interessiert bleiben und über den Tellerrand schauen. Die Studienzeit ist toll und sie dauert nicht sehr lange.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Meteorologen aus?
Atmosphärische Phänomene verstehen können, Spaß an der mathematisch-physikalischen Beschreibung, Neugier etwas Neues herauszufinden. Offenheit für die vielen Nachbardisziplinen.

Welche Interessen können im ersten Semester hilfreich sein?
Interesse Neues zu lernen, andere Menschen kennenlernen wollen und ein Interesse an der Mathematik

Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?
Auf die Experimente, die Erklärung was es mit dem Klimawandel auf sich hat und was wir gegen die Klimakrise tun können.

Häufig gibt es Vorurteile, dass Meteorologen nur in der Wettervorhersage arbeiten. Stimmt das?
Das Vorurteil ist weit verbreitet, aber nur einer von 20 Meteorologen arbeitet in der Wettervorhersage. Das ist nur eine von vielen Teildisziplinen. Viel wahrscheinlicher ist es, dass die jetzigen Studierenden etwas mit regenerativen Energien zu tun haben werden.

In welchen Bereichen kann man nach einem Meteorologie-Studium arbeiten?
IT, Programmieren, KI-Systeme, Gutachten, öffentliche Verwaltung, Forschung und Entwicklung, Messwesen, Wettervorhersage, Klimawandel, Rückversicherungen,. . . ich fürchte der Platz reicht hier nicht aus.

Name: Uwe Morgner
Vorlesung: Mechanik und Wärme

Herr Prof. Dr. Morgner wird die Vorlesung „Mechanik und Wärme“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Quantenoptik in Raum D103. Nach dem Stand vom 31.8.2020 ist die Vorlesung wie folgt geplant:

„Wegen des erneuten Wechsel zum 13-jährigen Abitur in Niedersachsen erwarten wir 30% weniger Studierende als sonst. · Obwohl das Wintersemester grundsätzlich als Online-Semester geplant ist, bekommen die Erstsemester eine Ausnahmeregelung und es sollen so viele Präsenzelemente wie möglich umgesetzt werden. Was heißt das für uns:

- *Die Vorlesung wird live im Hörsaal stattfinden. Es werden so viele Studierende dabei sein, wie es die dann gültigen Abstandsregeln erlauben. Zeitgleich wird es für alle anderen live gestreamt und als Video abgelegt.*
- *Die Übungen für die Experimentalphysik finden wöchentlich in Präsenz statt. Dafür müssen sehr viele sehr kleine Gruppen gebildet werden. In den Übungen werden die Hausübungen besprochen, Präsenzübungen miteinander bearbeitet und Fragen besprochen.“*

Aufgrund der Umstände kann sich diese Planung natürlich noch verändern. Es lohnt sich also auf Ankündigungen in der Übung und Vorlesung und die neuen Informationen auf StudIP zu achten.

Wie sind Sie zur Physik gekommen?
Als Kind wollte ich immer Pilot werden. Leider wuchs ich danach länger und länger, so dass dieser Wunsch (zum Glück) platzte. Ich bekam später meinen ersten Computer, einen Commodore C64, später einen Atari ST, was den nächsten Berufswunsch wachsen ließ: Informatiker. Tatsächlich war es dann der Berufsberater in der Schule, der auf Grund meiner Leistungskurse das Physikstudium empfahl. Die Argumentation war etwa so: In der Physik kann man auch viel Informatik machen, aber dort hat sie nützliche Anwendungen. Das fand ich überzeugend, und so habe ich mich nach meinem Zivildienst zum WS 88/89 an der Universität Hannover eingeschrieben.

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie begegnet?
Erstmal habe ich mich großartig gefühlt. In den ehrwürdigen Sälen mit Gleichgesinnten diese wunderbaren Vorlesungen zu hören, hat mir viel Spaß gemacht – insbesondere die Experimentalphysik. Das Studium war aber zunächst äußerst unübersichtlich: Welche Veranstaltungen muss man belegen, welche kann man belegen. Welcher Raum ist eigentlich wo genau. Da halfen die Orientierungseinheiten und die anderen Studenten. Die ersten Semester waren richtig anstrengend. Die vielen Übungszettel haben alle bis an die Grenzen belastet. Da half nur viel arbeiten (und gut in der Lerngruppe kooperieren).

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?
Aus dem Rückblick auf mein eigenes Studium habe ich folgende Tipps:

- Lasst euch nicht entmutigen. Jeder einzelne Physikstudent, jede einzelne Physikstudentin ist durch die hohen Anforderungen am Anfang an seine Grenzen gebracht worden. Das ist normal, das geht jedem so und das wird nach ein paar Semestern viel besser.
- Sucht euch eine kleine Lerngruppe und darin:
- Redet über Physik. Lernt zu diskutieren.
- Stellt Fragen, seid kritisch. Die Lehrveranstaltungen sind nicht YouTube. Sie leben von der Interaktion.

Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Physik?
Die Frage habe ich kürzlich in anderem Kontext mal beantworten müssen: „Was macht die Faszination junger Leute für unsere Themen aus: Zu einem gewissen Teil ist es Pragmatismus – darin begründet, dass die Berufsaussichten für diejenigen, die sich der Herausforderung gestellt haben, exzellent waren und auch in Zukunft sein werden. Auch die Vergänglichkeit der bei uns erlernten Methoden und Inhalte ist weitaus geringer als in vielen anderen Disziplinen. Der vielleicht wichtigste Aspekt ist aber, dass man in einer Fakultät wie der unseren den grundsätzlichen Fragen nach Struktur, Logik, Raum, Zeit, Materie am nächsten kommen kann.“ (Fakultätshandbuch 2015)

Es wird oft behauptet, dass man ohne Talent Physik nicht verstehen kann. Was ist Ihre Meinung zu dieser Aussage?
Die Behauptung ist widerlegt. Es gibt keine spezielles angeborenes Physik-Talent. Ein guter Physiker/eine gute Physikerin zeichnet sich aus durch...

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Physiker aus? Faszination über die Natur, Spaß am Knobeln und Basteln, Ausdauer und immer wieder Neugier.

Man hört oft Klischees über Physik. Gibt es ein Beispiel, das Ihre Erfahrungen beweist oder widerlegt?
Ich habe „The Big Bang Theory“ gesehen. Alle dort ausgebreiten Klischees entsprechen der Wahrheit.

Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?
Da es das erste Mal ist, dass ich die Experimentalphysik I lese, bin ich noch ganz unbedarft und freue mich auf alles.

Name: Manfred Lein
Vorlesung: Theoretische Physik A
Herr Prof. Dr. Lein wird die Vorlesung „Theoretische Physik A“ halten. Ihr findet ihn am Institut für Theoretische Physik in Raum 209A.

Wie sind Sie zur Physik gekommen?
Ich habe mich schon immer dafür interessiert, wie die Welt im Innersten funktioniert. Außerdem hatte ich schon als Kind ein Faible für Programmieren und Elektronikbasteleien. Ich dachte mir, dass ein Physikstudium diese Interessen gut abbildet, was sich durchaus bewahrheitet hat. Als Schüler hatte ich eine Zeit lang auch Architektur in Erwägung gezogen, weil ich Spaß am Schaffen und Bauen hatte. Letztlich hat bei meiner Entscheidung auch eine Rolle gespielt, auf welchem Gebiet ich mich für talentiert genug hielt, und das war bei Architektur eher nicht der Fall.

Wie haben Sie sich in Ihrem ersten Semester gefühlt? Welchen Problemen sind Sie begegnet?
Das Eintauchen in die akademische Welt hat mir Spaß gemacht. Ich kann mich gut erinnern, dass es in den ersten Semesterwochen geschneit hat und dass dieser Schnee für mich nicht nur eine neue Jahreszeit sondern auch einen neuen Lebensabschnitt eingeläutet hat. Ich freute mich darauf, ein paar Jahre Zeit zu haben, Physik bis ins Detail zu verstehen. Im Lauf der Jahre musste ich aber erkennen, dass ein komplettes Wissen über die gesamte Physik illusorisch ist und dass man froh sein kann, einen kleinen Ausschnitt im Detail verstanden zu haben. Meine Erstsemestervorlesungen waren sehr groß und fanden in einem riesigen Hörsaal statt. Das war einerseits beeindruckend, andererseits konnte man – wie bei einer Theatervorstellung – kaum mit dem Hauptdarsteller in direkten Kontakt kommen.

Was sind Ihre Tipps für die Erstsemester, die Ihre Vorlesung besuchen?
Die Vorlesung fängt zwar quasi bei Null an, d.h. die Studierenden benötigen kaum Vorkenntnisse, doch es ist für viele Erstsemester unerwartet, dass der Stoff sehr schnell voran schreitet. Anders als in der Schule werden die Inhalte nicht mehrfach wiederholt. Es ist also wichtig, die Vorlesung aktiv nachzuarbeiten, um nicht nach wenigen Wochen ins Schleudern zu kommen. Dieser erste Kurs in theoretischer Physik wird von vielen Studierenden als sehr schwierig empfunden, gerade was die Übungsaufgaben betrifft. Es ist empfehlenswert, sich ausgiebig mit anderen Studierenden über den Stoff auszutauschen. In Corona-Zeiten sind die Universitätsgebäude leider nur begrenzt für die Studierenden zugänglich. Ich kann nur empfehlen, Wege zu finden, Lerngruppen online zu bilden oder sich vielleicht öfter mal in Cafes und Kneipen zum Zwecke der Physik zu treffen.

Was ist für Sie das Besondere/Schöne an der Physik?
Es geht in der Physik um das Erkennen und Anwenden von grundlegenden Gesetzmäßigkeiten. Die Gegenstände der Forschung sind dabei äußerst vielseitig und lassen sich kaum eingrenzen. Sie umfassen so verschiedene Bereiche wie die Eigenschaften des Universums, den Verkehrsfluss oder Halbleitertechnik. Physik hat auch viel mit Philosophie zu tun, was spätestens klar wird beim Versuch, die Quantenmechanik mit der Alltagserfahrung in Einklang zu bringen.

Was sind Ihre Empfehlungen für das Studentenleben?
Über den Tellerrand blicken, auch mal bei Vorlesungen anderer Fächer hineinschauen, mit Kommilitonen*innen über das Fach und die Welt sprechen.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Physiker aus?
Zunächst muss der Physiker und die Physikerin den Umgang mit Mathematik möglichst sicher beherrschen, gerade wenn es um theoretische Physik geht, denn physikalische Gesetze werden fast immer in Form von Gleichungen formuliert. Als weiteren wichtigen Punkt würde ich das Erkennen von Zusammenhängen und von übergeordneten Gesetzmäßigkeiten nennen, also quasi das richtige Sortieren von Wissen. Sie sollten zum Beispiel nicht nur wissen, was Licht, Röntgenstrahlung und Wärmestrahlung ist, sondern auch, dass im Prinzip alles dasselbe ist, nämlich elektromagnetische Wellen.

Es wird oft behauptet, dass man ohne Talent Physik nicht verstehen kann. Was ist Ihre Meinung zu dieser Aussage?
Eigentlich habe ich diese Aussage noch nie gehört. Dagegen hat einer der Professoren in meinem ersten Semester gesagt, dass man Physik gar nicht verstehen könne. Vielmehr könne man sich höchstens an sie gewöhnen.

Welche Interessen können im ersten Semester hilfreich sein?
Diese Frage finde ich schwer beantwortbar und die eigenen Interessen lassen sich ohnehin kaum mittels Willenskraft beeinflussen. Eine Sache fällt mir ein: In den Physikvorlesungen wird aus Zeitmangel sehr wenig über die Geschichte der Physik und die relevanten Persönlichkeiten gelehrt. Ich denke, es kann zur Motivation beitragen, sich selbständig ein bisschen damit zu beschäftigen: Wann haben Newton und Leibniz gelebt, wer von Ihnen hat das Differenzieren nun wirklich erfunden, etc.

Man hört oft Klischees über Physiker. Gibt es ein Beispiel, das Ihre Erfahrungen beweist oder widerlegt?
Nach meinem Gefühl ist Nerdtum in der Physik durchaus überdurchschnittlich ausgeprägt und Modebewusstsein eher weniger.

Auf welchen Teil ihrer Vorlesung freuen Sie sich am meisten?
Antwort: Energieerhaltung: Sie ist wichtig und macht außerdem das Leben leicht.

Fahrradwerkstätten in Hannover

von Jonas Hoppe

Ist ein Fahrrad mal beschädigt so kann die Reparatur teilweise ganz schön teuer werden, gerade bei arbeitsaufwändigen Reparaturen. Um diese Kosten zu senken und somit eventuell die Anreise zur Uni mit dem Fahrrad etwas attraktiver zu machen, hat der AStA Verträge mit drei Fahrradwerkstätten in Hannover abgeschlossen und euch damit zwei verschiedene Möglichkeiten geschaffen, die Reparaturkosten zu senken:
In den Fahrradwerkstätten ASG und Pro Beruf zahlt ihr, solltet ihr euer Fahrrad dort zur Reparatur abgeben, nur die Materialkosten der Reparatur, nicht jedoch die Arbeitszeit der Mitarbeiter. Allerdings kann es aufgrund der aktuellen Situation zu etwas längeren Wartezeiten kommen.
Für diejenigen, welche Lust haben auch mal selbst Hand anzulegen, gibt es bei der Fahrradwerkstatt Glocksee die Möglichkeit sein Fahrrad selbst zu reparieren. Dabei werden Werkzeuge und Räumlichkeiten euch kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch eine*n Ansprechpartner*in für eventuelle Fragen gibt es dort und zudem lernt man hier sein Fahrrad auch in Zukunft selbst in fahrtüchtigem Zustand zu halten. Coronabedingt können dort jedoch momentan maximal 4 Personen gleichzeitig an ihren Fahrrädern arbeiten, daher solltet ihr im Zweifel etwas Gedult mitbringen.
Diese Zusammenarbeit hilft aber nicht nur euch, sondern unterstützt auch die Fahrradwerkstätten, die junge Erwerbslose ins Berufsleben integrieren möchten. Die Adressen und Öffnungszeiten, sowie die Telefonnummern der Werkstätten haben wir euch hier kurz gesammelt.

Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft (ASG): Heisterbergallee 60 Öffnungszeiten: Montag und Dienstag: 08:00 bis 12:30 und 13:15 bis 16:00 Uhr; Mittwoch 08:00 bis 12:30 Uhr; Donnerstag 10:00 bis 12:30 und 13:15 bis 18:00 Uhr; Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 0511/443-232
Homepage: `https://www.asg-hannover.de/jugendwerkstatt-zur-berufsvorbereitun` `fahrradwerkstatt/`
Pro Beruf GmbH Fahrradwerkstatt: Bonifatiusplatz 1/2 (List) Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 13:30 bis 18:00 Uhr; zusätzlich am Mittwoch: 10:30 bis 12:30 Uhr;
Telefon: 0511/633-293
Homepage: `https://pro-beruf.de/qualifizierung-und-beschaeftigung/fahrradwerkstatt/`
Fahrradwerkstatt Glocksee: Schaufelder Straße 30 (Nordstadt) Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch: 16:00 bis 19:00 Uhr; Donnerstag: 10:00 bis 13:00 Uhr;
Telefon: 0511/713-335 Homepage: `http://www.fahrradwerkstatt-hannover.de/home.html`

Die OE-Orga stellt sich vor

von Tim Rammaker und Felix Scheling

Stellt euch bitte einmal vor
Tim: Ich bin Tim Ramaker, 22 Jahre alt und studiere Physik. Ich mache die OE-Orga dieses Jahr zum ersten Mal.
Felix: Ich bin Felix Scheling, 22 Jahre alt und studiere Physik. Ich mache dieses Jahr die OE-Orga ebenfalls zum ersten Mal (Seid gnädig) :)

Wie seid ihr zur OE-Orga gekommen? Warum macht ihr das?
Tim: Ich habe jetzt zwei mal als OE-Leiter mitgemacht und dabei mitbekommen, dass ein neues Orga-Team gesucht wird. Die OE hat mir damals selbst sehr geholfen, um in das Studium zu starten und das möchte ich auch den neuen Ersis ermöglichen.
Felix: Ich hatte bei meiner OE das Gefühl, dass mir das so unglaublich geholfen hat neue Leute kennenzulernen und einen leichteren Studienstart zu haben, sodass ich mich daran unbedingt beteiligen wollte.

Was ist das beste daran?
Tim: Dieses Gefühl Leuten zu helfen, die genauso verplant und verunsichert ins Studium starten, wie ich es damals gemacht habe. Zumindest bisher. Vielleicht ändert sich das ja noch bis nach der Woche!
Felix: Mit vielen verschiedenen Leute in Kontakt zu treten, um diese OE erfolgreich auf die Beine zu stellen, gerade in diesen Zeiten. Und die (Vor-)Freude Leuten zu helfen.

Was ist das Anstrengendste?
Tim: Ich glaube ohne Pause eingespannt zu sein wird ziemlich anstrengend. Und dass wir das zusätzlich dazu, dass es unser erstes Mal ist, unter Corona-Hygiene organisieren müssen.
Felix: An so vieles denken zu müssen, schon Monate vorher, damit alles gut zusammenläuft am Ende. Es sind die Kleinigkeiten, die einen geregelten Ablauf ausmachen.

Was macht einen guten OE-Leiter aus?
Tim: Ein guter OE-Leiter ist in jeder Hinsicht ("Mails") zuverlässig, motiviert die Ersis und ist immer für seine Kinder ansprechbar.
Felix: Pünktlichkeit und Verlässlichkeit, vor allem, wenn die OE vorbei ist. Einfach ansprechbar zu sein geht einen langen Weg.

Wie war damals eure eigene OE?
Tim: Es hat unglaublich geholfen, alles einmal vernünftig erklärt zu bekommen, was man alleine nie verstanden hätte und zu sehen, dass so gut wie jeder genauso wenig Ahnung hat wie man selbst...
Felix: Ich war mit vielen meiner jetzigen Freunde in einer OE-Gruppe, weil wir damals gut zusammengewachsen sind, schon von Anfang an. Ich habe auch liebe Leute aus dem Fachschaftsrat kennengelernt, die wirklich immer für einen da sind.

Was hat euch am längsten nach der OE noch daraus begleitet?
Tim: Das Wissen, dass man zusammenhält im Studium. Dass jeder jedem hilft und man sich im Zweifel immer an den Fachschaftsrat wenden kann.
Felix: Das Gefühl, dass das Studium kein Alleingang ist. Man kann nicht alles alleine schaffen, das will ich auch garnicht, weil es gemeinsam viel schöner ist.

Was wünscht ihr euch für die neuen Ersis und die OE?
Tim: Ich wünsche mir, dass die OE trotz der Einschränkungen durch Corona erfolgreich wird. Ich wünsche den den Ersis einen guten Start in das Studium und dass sie neue Menschen kennenlernen, mit denen sie das Studium gemeinsam meistern können.
Felix: Freude, Freunde und die Energie auch anstrengende Phasen im Semester zu überstehen. Es lohnt sich!

Der Hochschulsport stellt sich vor

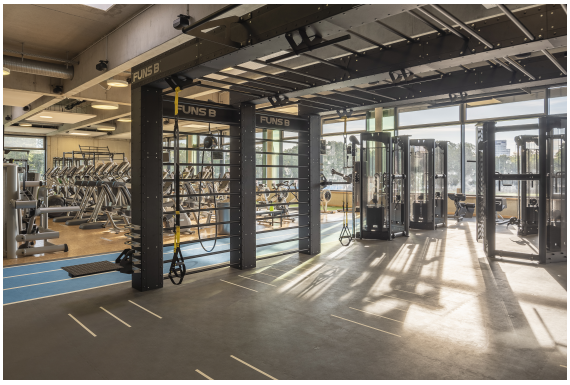
von Lea Behnsen – Zentrum für Hochschulsport
Bilder: Lukas Herbers – Zentrum für Hochschulsport

Zentrum für Hochschulsport – dein Bewegungsausgleich zum Uni-Alltag, Gemeinsam Sport treiben, neue Kontakte knüpfen, entspannen, Spaß haben? Beim Hochschulsport Hannover kein Problem! Das Zentrum für Hochschulsport (ZfH) bietet allen Studierenden und Beschäftigten der hannoverschen Hochschulen ein umfangreiches Kursprogramm.

Das Angebot im Wintersemester 20/21 umfasst Sportkurse indoor, outdoor und online in mehr als 60 Sportarten. Darüber hinaus bietet der großzügige SportCAMPUS eine Lauf- und Finnenbahn, Tennis- und Beachplätze, ein Outdoor-Rack sowie einen Basketball Court zur individuellen Nutzung.

Eine Anmeldung zu den Sportkursen für das Wintersemester ist ab dem 13.10.2020 um 10 Uhr online über die Webseite www.hochschulsport-hannover.de möglich.

Neben einem abwechslungsreichen Kursprogramm betreibt der Hochschulsport auch ein Fitness-Studio, das CAMPUSFit, und eine Kletterhalle, den KletterCAMPUS, auf dem SportCAMPUS am Moritzwinkel.



Das hochschuleigene Fitness-Studio setzt mit der modernen Trainingsfläche neue Maßstäbe für ein abwechslungsreiches, effektives und nachhaltiges Fitness-Training. Voraussetzung für ein freies und eigenständiges Training im CAMPUSFit ist die Teilnahme an einer Studioeinweisung. Es gibt Einführungskurse für Beginner und Fortgeschrittene, je nachdem ob ihr bereits schon Trainingserfahrung in einem Fitness-Studio

habt oder ob ihr ganz neu einsteigen möchtet.

In der aktuellen Situation ist die Kletterhalle KletterCAMPUS momentan leider geschlossen. Eine Wiedereröffnung wird voraussichtlich am 01.04.2021 stattfinden. In der unieigenen Kletterhalle geht es an 12 Meter hohen Kletterwänden hoch hinaus. Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden ermöglichen sowohl Anfängerinnen und Anfängern als auch Fortgeschrittenen ein außergewöhnliches Klettervergnügen.

Aufgrund der aktuellen Situation ist eine Online-Anmeldung vor dem Besuch des SportCAMPUS unbedingt erforderlich. Zudem gelten derzeit besondere Verhaltens- und Hygieneregeln, die ein sicheres Sporttreiben für alle ermöglichen sollen. Unter anderem besteht innerhalb der Gebäude eine Maskenplicht. Beim Sport kann die Mund-Nasen-Bedeckung jedoch abgelegt werden. Alle weiteren Hygiene- und Verhaltensregeln findet ihr auf der Webseite.

Das ZfH unterstützt euch auch beim home studying und bringt Bewegung in eure WG-Zimmer. Über den youtube-Kanal des Hochschulsports sind Videos zu unterschiedlichen Sportarten verfügbar. Zusätzlich bietet der Hochschulsport regelmäßig Kurse im YouTube Livestream an, sodass ihr auch ganz bequem von zu Hause aus Sport treiben könnt.

Weitere Informationen zur Anmeldung, zum Kursprogramm und Fitness-Studio sind auf der Website des Hochschulsports zu finden. Fragen beantwortet das ZfH gerne per Mail, über Social Media oder telefonisch.

Kontaktdaten: Zentrum für Hochschulsport
Am Moritzwinkel
30167 Hannover
`www.hochschulsport-hannover.de`
info@hochschulsport-hannover
0511-762 2192
Social Media: @hochschulsporthannover

Impressum

Monat der Veröffentlichung	Oktober 2020
Herausgeber	Leibniz Universität Hannover Fachschaft Mathe/Physik Welfengarten 1 30167 Hannover
Redaktion	Philipp Wübbolding, Tomke Berenbold, Jonas Hoppe, Sophie Friesen, Anna Paul, Ferdinand Nehlsen
Gastautoren & Mitwirkende	Carla Dietert, David Ohm, Tim Rammaker, Felix Scheling, Lea Behnsen, Lukas Herbers
Layout	Philipp Wübbolding mit LaTeX
Grafik der Titelseite	*SuperMaPhyo Sem. 1 - 1* Sophie Friesen, 2020
Druck	*Auflage 400*, Druck beim Copyshop Nelkenstraße 21 30167 Hannover

K O N T A K T

physemathent@gmail.com